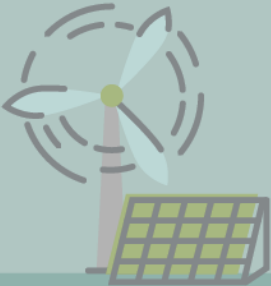


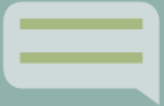


Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.

FNG NEWSLETTER



#105 AUGUST 2021



Impressum

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.
Motzstr. 3 SF
10777 Berlin
Tel: +49-30-629 37 99 80
E-Mail: office@forum-ng.org
Web: www.forum-ng.org

Vorstandsvorsitzender
Volker Weber

Stellvertretende Vorstandsvorsitzende
Hermann Klughardt, Wolfgang Pinner, Patrick Wirth

Vorstandsmitglieder
Sandra Murphy, Dominik Pfoster, Dr. Ingeborg Schumacher-Hummel, Florian Sommer, Axel Wilhelm, Dr. Helge Wulsdorf, Markus Zeilinger

Geschäftsführung
Angela McClellan

Mitarbeitende der Geschäftsstelle
Robert Balázs, Simon Dittrich, Anika Leufen, Michael Sedlmeier, Mathias Stohr, Miriam Vallant

Vereinsregister: Frankfurt/Main 12134

FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V., der Fachverband für Nachhaltige Geldanlagen in Deutschland, Österreich, Liechtenstein und der Schweiz, repräsentiert mehr als 220 Mitglieder, die sich für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft einsetzen. Dazu zählen Banken, Kapitalanlagegesellschaften, Rating-Agenturen, Finanzberater*innen, wissenschaftliche Einrichtungen und Privatmitglieder. Das FNG fördert den Dialog und Informationsaustausch zwischen Wirtschaft, Wissenschaft und Politik und setzt sich seit 2001 für verbesserte rechtliche und politische Rahmenbedingungen für nachhaltige Investments ein. Das FNG verleiht das Transparenzlogo für nachhaltige Publikumsfonds, gibt die FNG-Nachhaltigkeitsprofile heraus und ist Gründungsmitglied des europäischen Dachverbandes Eurosif.

Inhalt



Neues vom FNG



Neues von
unseren Mitgliedern



Aktuelles aus Wirtschaft, Politik
und Verbänden



Literatur
und Veröffentlichungen



Stellenangebote
und Weiterbildung



Veranstaltungskalender



Liebe FNG-Mitglieder, liebe Leser*innen,

Die verpflichtende Integration von Nachhaltigkeit in die Anlageberatung durch die Berücksichtigung von Nachhaltigkeitspräferenzen (als Anpassung von MiFID II und IDD) stellt eine wichtige Maßnahme des EU-Aktionsplans Finanzierung nachhaltigen Wachstums dar. In vielen Studien wird aufgezeigt, dass das vorhandene bzw. gestiegene hohe Interesse der Kund*innen nach nachhaltigen Anlageprodukten im Beratungsprozess nicht oder nur unzulässig aufgegriffen wird. Wenn Kund*innen bei der Anlageberatung selten auf Nachhaltigkeit angesprochen werden bzw. sich Anleger*innen explizit wünschen, dass ihre Berater*innen bessere Informationen zu ESG-Themen bieten, wird die Beratung als „Bottleneck“ für eine stärkere Verbreitung nachhaltiger Geldanlagen deutlich.

Bisher ist unter MiFID II geregelt, dass finanzielle Ziele der Geldanlage wie die Risikobereitschaft oder die Verlusttragfähigkeit der Anleger abgefragt werden. Nachdem in einer ersten Fassung des Gesetzestextes lediglich vorgegeben wurde, dass Nachhaltigkeitspräferenzen bei der Auswahl von Investitionen zu berücksichtigen und im Fragebogen zu Kundendaten zu dokumentieren seien, wurden im April 2021 konkretere Ausführungsbestimmungen dazu veröffentlicht. Es wurden drei Produktkategorien definiert, mit denen Nachhaltigkeitspräferenzen begegnet werden kann:

- Produkte mit einem Mindestanteil an nachhaltig ökologischen Anlagen gemäß EU-Taxonomie
- Produkte mit einem Mindestanteil an nachhaltigen Anlagen, die der Definition von Nachhaltigen Investitionen nach Art. 2 (17) der Offenlegungsverordnung (OffVO) entsprechen (womöglich Artikel 8 und 9-Produkte)
- Produkte, die gemäß Art. 7 OffVO negative Auswirkungen auf Nachhaltigkeitsfaktoren (PAI) berücksichtigen und darüber entsprechend berichten.

Die Ausgestaltung der Kategorien stellt auch Kund*innen vor Herausforderungen: Denn es liegt an ihnen zu entscheiden, welche Mindestgrenzen sie für die gewünschte nachhaltige Geldanlage definieren. Solche Entscheidungen können allenfalls vermieden werden, wenn Kund*innen keine Nachhaltigkeitspräferenzen bei der eigenen Geldanlage umsetzen möchten. Die Nutzung einer solchen „Opting Out“-Option würde die stärkere Verankerung im Beratungsgespräch genauso zurückwerfen, wie vor Jahren bei der Riester-Rente.

Die Umsetzung von MiFID II wird auch dadurch komplexer, dass die EU-Offenlegungsverordnung und MiFID II unterschiedliche Vorgaben machen, ohne sich durchgängig aufeinander zu beziehen. Dies führt zu einer großen Planungsunsicherheit für die Fondsbranche.

Die fehlende Trennschärfe, ab wann Produkte als nachhaltig eingestuft werden, lässt zudem Interpretationsspielraum bei der Produktklassifizierung offen, wodurch Greenwashing ermöglicht wird. Daher haben nationale Regulierungsbehörden (wie die BaFin) und Verbände (wie der BVI) eigene Vorschläge eingebracht, was wiederum aber die Gefahr einer Marktfragmentierung innerhalb der EU mit sich bringt. So hat die BaFin erst kürzlich einen Richtlinienentwurf zur schärferen Regulierung von

Mindestanforderungen an nachhaltige Investmentvermögen vorgestellt, der sich aktuell in der Konsultation befindet.

Durch die am 02. August im Europäischen Amtsblatt veröffentlichte Neufassung der Delegierten Verordnung zur MiFID II-Änderung rückt der Starttermin der Abfrage nochmal näher. Die Umsetzung der Präferenzabfrage, nun ab dem 02. August 2022, weckt sowohl von Seiten der Finanzakteure wie Nachhaltigkeitsexpert*innen folgende Befürchtungen: Den Anleger*innen sowie den Kundenberater*innen wird eine hohe Verantwortung übertragen. Diese kann bei beiden zu einer Überforderung führen, solange sie keine Fachleute für nachhaltige Geldanlagen sind, da sowohl die Äußerung der Nachhaltigkeitspräferenzen, inklusive der Bestimmung eines Mindestanteils von nachhaltigen Produktkategorien nach MiFID II, als auch die Eignungsbeurteilung entsprechender Finanzprodukte, Kenntnisse von Definitionen nach der Taxonomie und Offenlegungsverordnung voraussetzt. Diese Bedenken aus der Praxis sind ernst zu nehmen. Damit wird die frühzeitige Qualifikation von Berater*innen im Thema sehr entscheidend: Kompetenz zu Nachhaltigkeit kann sich als Wettbewerbsvorteil für Berater*innen entwickeln. Zur Unterstützung einer qualifizierten Beratung zu nachhaltigen Anlageprodukten hat das FNG bereits im letzten Herbst einen [Leitfaden für die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen \(MiFID II\)](#) entwickelt. Dieser beinhaltet Vorschläge für konkrete Fragen im Beratungsgespräch sowie ein [Begleitdokument](#) mit Hintergrundinformationen zum Thema. Der Leitfaden wurde zusammen mit dem Deutschen Netzwerk für Wirtschaftsethik und einer Arbeitsgruppe mit Akteuren aus Praxis und Wissenschaft entwickelt und wird analog der aktualisierten Regulierung überarbeitet. Auch die FNG [Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen](#) bietet eine zusätzliche Qualifikation für Berater*innen im Thema Nachhaltigkeit. Zudem wurden spezifische Lehrgänge entwickelt, die sich explizit um den Beratungsprozess drehen. Dieses Angebot greift Vorschläge des Sustainable-Finance-Beirates der Bundesregierung auf, einen Mindestumfang an Nachhaltigkeitsschulungen für Finanzberater*innen vorzuschreiben. Angesichts der Unsicherheit bezüglich der zu definierenden Mindestanteile und Herausforderungen für Anleger*innen und Berater*innen können auch Transparenzinstrumente wie das [Eurosif Transparenzlogo](#) oder die [FNG-Nachhaltigkeitsprofile](#) zusätzliche Orientierung bieten. Auch das [FNG-Siegel](#) für nachhaltige Investmentfonds mit einer expliziten Qualitätsmessung bietet Unterstützung bei der Einordnung der Nachhaltigkeitsambitionen des Produktanbieters, wie Erwartungen an Nachhaltigkeit erfüllt werden können.

Ingeborg Schumacher-Hummel und Robert Balázs

Mitglied des Vorstandes und Referent beim FNG – Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V.



NEUES VOM FNG

Mitglieder

Wir freuen uns sehr, nun insgesamt 222 Mitglieder im Forum Nachhaltige Geldanlagen e.V. zu repräsentieren. Unsere Mitglieder setzen sich aktiv für die Entwicklung, Transparenz und Qualität nachhaltiger Geldanlagen ein.

FNG-Dialog und Veröffentlichung des 15. Marktberichts Nachhaltige Geldanlagen

Im Rahmen einer [digitalen Veranstaltung](#) wurde der 15. Marktbericht Nachhaltige Geldanlagen: Deutschland, Österreich und die Schweiz am 7. Juni veröffentlicht. Der Marktbericht dient Brancheninsidern, Journalist*innen, Wissenschaftler*innen und Politiker*innen gleichermaßen als Quelle, wenn es um aktuelle Daten zu Nachhaltigen Geldanlagen geht. Auf der [Themenseite Markt](#) finden Sie [aktuelle Zahlen und Grafiken](#) zur Entwicklung des nachhaltigen Geldanlagemarktes zum Herunterladen. Zur Mitgliederversammlung im September werden wir außerdem ein FNG-Spezial zum Thema „Impact“ veröffentlichen – bleiben Sie also gespannt!

FNG-Dialog: Schweizer Sonderweg? Der Impact der EU Sustainable Finance-Regulierung auf die Schweiz

Wir freuen uns, Sie anlässlich des 20-jährigen FNG-Jubiläums zu einem FNG-Dialog Schweiz einladen zu können. Pandemiebedingt wird der FNG-Dialog im digitalen Format durchgeführt und wir hoffen zu einem späteren Zeitpunkt in diesem Jubiläumsjahr den Apéro mit Ihnen nachholen zu können. Der Dialog strebt einen Austausch zur aktuellen Marktsituation und der Auswirkung der regulatorischen Entwicklung auf die Schweiz an. Mit einem hochrangig besetzten Panel werden die Herausforderungen am Markt und mögliche Lösungen aus der Sicht von Verbandsvertreter*innen und Praktiker*innen der Finanzbranche diskutiert. Die Durchführung ist für Herbst geplant – weitere Informationen folgen in Kürze.

Überarbeitung: Leitfaden zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenz (MiFID II)

Mit der Änderung der MiFID-II Richtlinie im Rahmen der Umsetzung des EU-Aktionsplans Finanzierung Nachhaltigen Wachstums soll die Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen von Kund*innen in der Anlageberatung verpflichtend werden. Im November 2020 hat das FNG gemeinsam mit dem DNWE, weiteren Praktiker*innen der nachhaltigen Finanzbranche sowie Wissenschaftler*innen einen Leitfaden zur Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen entwickelt, der Finanzberater*innen helfen soll, die Nachhaltigkeitsziele der Kund*innen einzuordnen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).

Seit der Veröffentlichung der Entwürfe zur Anpassung von MiFID II im April 2021, bereitet das FNG eine überarbeitete Version des Leitfadens vor, welcher in den nächsten Monaten veröffentlicht wird. Über die Veröffentlichung werden wir Sie rechtzeitig informieren!

Launch der neuen Webseite

Das FNG erstrahlt im Jubiläumsjahr in neuem Glanz unter www.forum-ng.org. In neuem Design und interaktiver als je zuvor bieten wir auf der neuen Webseite aktuelle und umfassende Informationen zu Politik, Regulatorik und Marktentwicklung, Fachpublikationen, Veranstaltungen und der Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen sowie eine Datenbank mit Nachhaltigkeitsprofilen zu über 550 Fonds und die Möglichkeit zur Vernetzung – für mehr Nachhaltigkeit in der Finanzwirtschaft.

Überarbeitung: Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen

Rechtzeitig zur regulatorischen Änderung von MiFID II, die eine verpflichtende Abfrage der Nachhaltigkeitspräferenzen der Kund*innen vorsieht, erscheint die [Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen](#) für Finanzberater*innen in frischem Design mit aktualisierten Inhalten und neuen interaktiven und audiovisuellen Elementen. Die Weiterbildung bietet das FNG seit 2016 zusammen mit dem österreichischen Kooperationspartner ÖGUT an. Nun wurde die Weiterbildung inhaltlich und didaktisch vollständig überarbeitet. Teilnehmer*innen können sich damit innerhalb des dynamischen, regulatorischen Umfelds auf neuestem Stand halten und Praxistipps für die nachhaltige Anlageberatung erhalten.

Rekordbewerbungen für das FNG-Siegel

Im Jahr 2021 haben sich 281 Fonds für den SRI-Qualitätsstandard FNG-Siegel beworben. Das sind 60 Prozent mehr als im letzten Jahr und eine Versiebenfachung seit der Einführung des Gütezeichens 2015. Die Zahl der sich bewerbenden Fondshäuser aus 14 Ländern stieg von 73 auf 102. Anleger*innen, aber auch Versicherungen, Dachfondsmanager, Stiftungen und andere institutionelle Investoren brauchen eine wissenschaftlich basierte Orientierungshilfe, um gute Angebote zu identifizieren. Hier bietet das FNG-Siegel seit Jahren einen zuverlässigen SRI-Qualitätsstandard, was unter anderem die stark erhöhte Nachfrage erklärt. Mehr dazu in der [Pressemitteilung](#).

Fachworkshop: Klimareporting und CSRD

Seit drei Jahren untersucht das FNG mit Partnern aus Wissenschaft im Auftrag des BMBF den Zusammenhang zwischen Klimaberichterstattung und der Verringerung unternehmerischer CO₂-Emissionen. Jetzt steht das Forschungsprojekt [CRed](#) kurz vor dem Abschluss zu einem spannenden Zeitpunkt der Weichenstellungen und des Umbruchs. Wir freuen uns deshalb besonders, Sie – die Akteure aus Industrie und Mittelstand, dem Finanzsektor, Parteien und Ministerien – herzlich zu unserem letzten Fachworkshop einzuladen! Mehr Informationen folgen in Kürze.

Wann? 5. Oktober 2021 von 12.30 bis 16.00 Uhr



AG Immobilien

Seit November 2019 erarbeitet die AG Immobilien, welche vom FNG, gemeinsam mit CRIC und der KlimaGut Immobilien AG geleitet wird, ein Nachhaltigkeitsprofil für Immobilienfonds. Dieses kann genutzt werden, um Anlegenden und Beratenden eine Hilfe bei ihrer Investitionsentscheidung anhand von ESG-Kriterien zu geben und Transparenz zu schaffen. Nach einer erfolgreichen Testphase wird das Nachhaltigkeitsprofil am 17. Juni im Rahmen eines Stakeholder Workshops vorgestellt und diskutiert. In diesem Workshop haben sich Redner*innen zu ESG-Themen und dem Nachhaltigkeitsprofil, mit spannenden Beiträgen, zu Wort gemeldet. Nun sind FNG, CRIC und KlimaGut dabei, die Anmerkungen aus den Diskussionen des Workshops sowie die Ergebnisse einer Testphase in das Nachhaltigkeitsprofil zu integrieren. Eine Veröffentlichung des Nachhaltigkeitsprofils ist im Spätherbst geplant.

Kontakt: [Mathias Stohr](#)

AG Impact

Nachhaltige Geldanlagen und nachhaltige Anlagestrategien verlassen ihr bisheriges Nischendasein und werden zunehmend zum Mainstream. Dies wirft Fragen nach der Qualität und insbesondere nach der Wirkung Nachhaltiger Geldanlagen auf. Doch nicht jedes nachhaltige Investment hat auch einen direkten Einfluss auf wirtschaftliche Handlungsweisen, die Gesellschaft oder Umwelt. Was verstehen wir unter Wirkung? Den Einfluss, den Investor*innen auf Unternehmen oder Projekte haben, in die sie investiert sind? Oder den Einfluss, den die Unternehmen und Projekte auf die Gesellschaft und Umwelt haben, in die man investiert?

Vor diesem Hintergrund hat das FNG eine AG Impact ins Leben gerufen. Ziel der AG in einer ersten Phase ist, den aktuellen wissenschaftlichen Stand und den derzeitigen Markt für Impact zu erfassen. Hierbei sollen auch Case Studies zum Thema Impact von FNG-Mitgliedern vorgestellt werden. Voraussichtlich zum Ende des Jahres wird eine Publikation mit der erarbeiteten FNG-Definition von Impact Investment sowie ausgewählten Case Studies erscheinen.

Kontakt: [Anika Leufen](#)

FNG-POLITIK

Offener Brief zum Ausschluss von Atomkraft

Das FNG repräsentiert über 220 Mitglieder aus der nachhaltigen Finanzwirtschaft und setzt sich seit 20 Jahren für Wachstum, Transparenz und Qualitätssicherung Nachhaltiger Geldanlagen ein. Die Klassifizierung von Atomkraft als nachhaltige Energieerzeugung gefährdet die Erreichung des Ziels des EU-Aktionsplans Finanzierung Nachhaltigen Wachstums und der EU-Sustainable Finance-Strategie der Umlenkung von Finanzströmen in nachhaltige Wirtschaftsaktivitäten. Daher übermittelt das FNG einen [Offenen Brief](#) zum Ausschluss von Atomkraft in der EU-Taxonomie an die Europäische Kommission und setzt damit öffentlichkeitswirksam ein Zeichen der Sustainable Finance Branche.

NEUES VON EUROSIF

Eurosif bietet monatliches Update zu regulatorischen Änderungen und politischen Vorhaben

Allen FNG-Mitgliedern bietet Eurosif in einem 30-minütigen Briefing ein Update zu politischen Vorhaben und regulatorischen Änderungen. Die Einladung erhalten Sie über das Mitgliederrundschreiben.

Brief an die Europäische Kommission mit Handlungsempfehlungen zur Erneuernten EU Sustainable Finance-Strategie

Im Vorfeld der Veröffentlichung der Erneuernten EU Sustainable Finance-Strategie ersuchte Eurosif die Europäische Kommission Anfang Juni in einem Brief mit Handlungsempfehlungen, die bei der Konzeptionierung der neuen Strategie Berücksichtigung erfahren sollten. Die vier Kernpunkte der Empfehlungen: 1. Transparenz allein ist nicht ausreichend, die EU-Politik im Sinne des Green Deal muss starke Preissignale aussenden – 2. Eine Kohärente, effektive und wirksame nachhaltige Finanzpolitik – 3. Von der Definition des Begriffs "grün" hin zur Transformation – 4. Internationale Förderung der europäischen Vision einer nachhaltigen Finanzwirtschaft

Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#).

Ersuchen der ESAs mit der Bitte um Klarstellungen zum Indikatoren-Set für nachteilige Nachhaltigkeitsauswirkungen (PAII) der Offenlegungsverordnung

Eurosif ersuchte im Mai die Europäischen Aufsichtsbehörden (ESAs) mit der Bitte um Überprüfung einiger technische Änderungen in Bezug auf bestimmte Indikatoren für die wichtigsten negativen Auswirkungen (PAII), die im Entwurf der technischen Regulierungsstandards (finaler RTS-Entwurf) zur EU-Offenlegungsverordnung beschrieben sind. Diese technischen Änderungen wären erforderlich, um einer kohärenten und einheitlichen Auslegung dieser Indikatoren sowohl durch Finanzmarktteilnehmer als auch durch Datenanbieter gerecht zu werden und um die Vergleichbarkeit der Angaben zwischen den berichtenden Unternehmen zu verbessern.

Die vollständige Stellungnahme finden Sie [hier](#).



DAS FNG IN DER PRESSE

Aus dem Pressespiegel

23.08.2021 // Börsenzeitung // [Atomkraft spaltet Nachhaltigkeits-Befürworter](#)

23.08.2021 // Tagesspiegel // [Finanz-Bündnis gegen Atomstrom in Taxonomie](#)

20.08.2021 // Das Investment // [Forum Nachhaltige Geldanlagen fordert Ausschluss von Atomkraft](#)

20.08.2021 // Sonnenseite // [Offener Brief an die EU Kommission – Atomkraft keine nachhaltige Energieerzeugung](#)

20.08.2021 // Institutional Money // [Anti-Atom-Lobby bringt sich in Stellung mit Brandbrief an Kommission](#)

13.08.2021 // ZDF Journal // [Heute Journal vom 13.08.2021](#)

04.08.2021 // Responsible Investor // [German regulator consults on greenwashing rules for ESG funds](#)

22.07.2021 // Private Banking Magazin // [FNG verzeichnet stark steigende Nachfrage](#)

09.06.2021 // investESG.eu // [FNG-Marktbericht: Nachhaltige Investments in Deutschland steigen um 25 Prozent](#)

07.06.2021 // Handelsblatt // [Vor allem Privatanleger treiben den Trend zu nachhaltigen Geldanlagen an](#)

FNG KOOPERATIONEN

Nachhaltige Geldanlagen 2021 – 14. Jahreskonferenz am 15. September an der Frankfurt School of Finance & Management + online per Live-Stream

Vom Nischenthema zum Megatrend – die Entwicklungen des letzten Jahres haben gezeigt, dass Sustainable Finance kein vorübergehender Trend ist. Vielmehr wurde das Bewusstsein der Anleger für nachhaltige Investments immer weiter geschärft.

Welchen Einfluss hat die Regulierung auf die weitere Entwicklung in diesem Bereich? Was bedeutet das für die Anlagestrategie von Investoren? Welche zukunftsweisenden Investmentstrategien sind im Kommen, welche treten zurück? Viel Raum zur Diskussion bietet der jährliche Treffpunkt für Anbieter und Investoren nachhaltiger Investments am 15. September auf dem Campus der Frankfurt School of Finance & Management.

Mit Keynotes, interaktiven Roundtables und einem hochkarätig besetzten Podium mit Vertretern von [Pensionskassen](#) und [Stiftungen](#), können Sie sich auf ein spannendes Programm freuen.

Unsere Geschäftsführerin Angela McClellan wird die Begrüßungsrede halten. Nutzen Sie den Vorzugspreis von 345,- EUR zzgl. 19 % MwSt für FNG-Mitglieder. Weitere Informationen & Anmeldung: www.fs-verlag.de/nga

IMPACT FESTIVAL

Das IMPACT FESTIVAL am 16. und 17. September in Frankfurt/Offenbach ist eines der größten B2B Events für Sustainable Tech und Innovation. Das Ziel der Veranstaltung ist neben der Aufklärung über aktuelle Entwicklungen, die Präsentation technologischer Lösungen, um die nachhaltige Transformation in Unternehmen zu beschleunigen. Zu diesem Zweck präsentiert das IMPACT FESTIVAL die 120+ vielversprechendsten Innovationstreiber aus Deutschland, sowie ganz Europa und verbindet die wichtigsten Key-Player und Vordenker*innen. Das FNG ist Kooperationspartner und unterstützt dadurch die Vernetzung von wichtigen Akteuren im Bereich Sustainable Finance und Innovation. Mehr Informationen und Tickets unter: <https://impact-festival.earth/tickets/>.

EUROSIF TRANSPARENZ KODEX

Das Transparenzlogo und der Europäische Transparenz Kodex

Das Transparenzlogo wird Unterzeichner*innen des Europäischen Transparenz-Kodex verliehen und gibt Anleger*innen und Interessierten die Möglichkeit, Einblicke in die nachhaltige Anlagestrategie eines Investmentprodukts zu bekommen. Einen Überblick über das Angebot der einzelnen Fonds, deren Asset Manager*innen den Transparenzkodex erneuert oder neu unterzeichnet haben, bietet das FNG auf der [neuen Webseite](#).



BANK FÜR KIRCHE UND CARITAS EG

Bedeutender Engagementerfolg beim Norwegischen Pensionsfonds zu Rüstungsunternehmen

Am 8. Juni 2021 hat das norwegische Parlament beschlossen, zukünftig beim Norwegischen Pensionsfonds keine Investitionen mehr in Rüstungsunternehmen zu tätigen, die Waffen an kriegführende Staaten verkaufen. Dem vorausgegangen ist das im Mai 2020 gestartete Engagement der Bank für Kirche und Caritas (BKC).

"Rüstungsunternehmen wie Rheinmetall, bei denen die BKC jährlich auf den Hauptversammlungen fordert, Waffenexporte in Länder, die in Menschenrechtsverletzungen verwickelt sind, einzustellen, sollten die Entscheidung des Pensionsfonds als Weckruf sehen. Bisher hat Rheinmetall selbst den Verweis auf diverse Risiken durch Menschenrechtsverletzungen ignoriert. Aber ein internationaler Investitionsriese, wie der Norwegische Pensionsfonds, hat eine weltweit hohe Bedeutung und auch Vorbildfunktion für andere Investoren", so Tommy Piemonte, Leiter Nachhaltigkeitsresearch der BKC.



BANK FÜR KIRCHE UND CARITAS EG

Erfolg bei der DZ BANK - Ausschlusskriterien für Finanzierungen überarbeitet

In dem Engagement-Dialog der BKC mit der DZ BANK AG zu ihrer Klimastrategie und ihrem Umgang mit fossilen Energien konnte bereits Ende 2017 der erste Erfolg verbucht werden. Seitdem wurden weitere konstruktive Gespräche mit der DZ BANK zu ihren Nachhaltigkeitsbemühungen geführt. Nun konnte der nächste beachtliche Erfolg verbucht werden, da die DZ BANK im April 2021 eine Ausschlusskriterienüberarbeitung verabschiedet hat. So verpflichtet sich die Bank unter anderem dazu, zukünftig keine Finanzierungen mehr an bestehende Kohlekraftwerke oder an in der Wertschöpfungskette für thermische Kohle vorgelagerte Aktivitäten sowie keine indirekte Finanzierung von Unternehmen mit erhöhtem Kohleanteil vorzunehmen - außer ein Transformationswille ist ersichtlich oder die Mittelverwendung für Kohle kann ausgeschlossen werden.

"Es freut uns besonders, dass wir die DZ Bank auch zu weiteren Schritten in der Kreditvergabestrategie motivieren konnten", hält Tommy Piemonte, Leiter Nachhaltigkeitsresearch der BKC, fest.



BANTLEON AG

3 Jahre BANTLEON CHANGING WORLD

Bereits vor mehr als drei Jahren hat BANTLEON mit Blick auf die gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen der Zukunft eine umfassende Anlagelösung entwickelt: den nachhaltigen und thematischen Multi-Asset-Fonds BANTLEON CHANGING WORLD, der in diesem Monat seinen 3. Geburtstag feiert. Der Fonds ist unsere Antwort auf eine Welt im Wandel: Die Inflation scheint gekommen, um zu bleiben, digitale Disruptionen stellen etablierte Branchen infrage, während der demografische Wandel instabile gesellschaftliche Strukturen schafft.

BANTLEON CHANGING WORLD verfolgt einen flexiblen und multi-thematischen Managementansatz, der eine konjunkturstrategische Top-down-Allokation mit fundamentalem Stock- und Bond-Picking kombiniert. Nachhaltigkeit zieht sich dabei wie ein roter Faden durch alle Anlageklassen: Unternehmen werden neben externen ESG-Ratings über einen detaillierten internen ESG-Prozess analysiert. Zudem werden Anleihen möglichst als Green Bonds gekauft und bei Edelmetallen solche Gold-ETCs allokiert, die durch Good-Delivery-Barren besichert sind. Damit ist BANTLEON CHANGING WORLD ein führender Nachhaltigkeitsfonds (MSCI ESG Rating »AA«/Artikel 8 gem. EU Offenlegungsverordnung), der sich nicht nur in den vergangenen drei Jahren mit einer Top-Performance auszeichnete, sondern sich auch während der Coronavirus-Krise gegenüber seiner Peergroup deutlich absetzte.

<https://www.bantelon.com/vertreibspartner/fonds-im-fokus>



BOLENA IMPACT INVESTMENTS

Bolena Impact-Investments startet Kooperation mit der deutschen »Bundesinitiative Impact Investing«

Alexandra Bolena, die sich im letzten Jahr mit »Bolena Impact-Investments« selbstständig gemacht hat, holt mit der »Deutschen Bundesinitiative Impact Investing« einen weiteren Partner nach Österreich. Die Bundesinitiative Impact Investing, kurz »BIII«, die für »wirtschaftliches Umdenken und sozialen Wandel in Deutschland« steht, möchte nun auch österreichische Mitstreiter für den Auf- und Ausbau eines Impact-Investing-Ökosystems finden und zusätzliches Kapital zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen mobilisieren.



CANDRIAM

Gemeinsam für mehr Nachhaltigkeit

Candriam ist Gründungsmitglied der neuen Initiative German Sustainability Network. Ziel der im Juni 2021 gegründeten Organisation ist es, mit den Mitgliedern aus den Geschäftsfeldern Versicherung und Finanzdienstleistung branchenübergreifende Antworten zu Nachhaltigkeitsfragen zu finden. Vor dem Hintergrund des Pariser Klimaabkommens und den spürbar näher rückenden Gefahren des Klimawandels geraten auch Nachhaltigkeitsthemen immer stärker in den gesellschaftlichen Fokus. Deswegen muss auch das Handeln von Finanzdienstleistern für jeden transparenter verglichen werden können, um den wirklichen nachhaltigen Einfluss eines Produkts messbar zu machen und so genanntes Greenwashing weiter zu bekämpfen.

Nachhaltigkeit und soziale Verantwortung sind seit jeher Teil der Firmenphilosophie von Candriam. Das Unternehmen setzt sich dafür ein, einheitliche ESG-Standards zu errichten. Die Mitglieder des Netzwerks stellen sicher, dass es nicht bei bloßen Absichtserklärungen bleibt und gemeinsam effektive Lösungen umgesetzt werden.

<https://www.candriam.de/49e920/siteassets/presspage/press/pressrelease/2021/06---2021/candriam-ist-gruendungsmitglied-im-german-sustainability-network.pdf>



CANDRIAM

Mehr Klima-Nachrichten senken die Renditen von Unternehmensanleihen, belegt Kedge/Candriam Studie

Candriam und die Kedge Business School haben festgestellt, dass mehr Klima-News niedrigere Renditen bedeuten. Der Anleihenmarkt scheint davon auszugehen, dass der gesteigerte Fokus auf das Klima zu weiteren Regulatorien und anderen Rendite-Risiken führen wird. Die Untersuchung bedient sich einer sektorübergreifenden Analyse und identifiziert Anleihen, die empfindlicher auf Klimarisiken reagieren. Sie stellt eine Verbindung zwischen aufkommenden Klimanachrichten und Anleiherenditen her.

Die Studie zeigt auch auf, welche Anleihen regulatorischen Klimarisiken am besten standhalten. Beispiele sind die EU-Offenlegungsverordnung und ihre grüne Taxonomie als Teil des europaweiten Plans für nachhaltige Finanzen. Die steigende Nachfrage nach ESG und verantwortungsvollen Investitionen fordert einen besseren Informationsfluss für nachhaltig motivierte Investoren. Insbesondere für nicht-finanzielle Themen. Candriam hofft durch die Studie, Anlegern näher zu bringen, wie sich Nachrichten über den Klimawandel auf allgemeine Risikofaktoren für die Performance von Anleihen auswirken.

<https://www.candriam.de/de/private/Marktuberblick/themen/sri/besteht-eine-verbinding-zwischen-klimawandel-und-anleiherenditen/>



CRIC

CRIC-Veranstaltungen im Herbst: Wirkung, Engagement und Afrika

Nach dem Ausklang des Sommers geht es mit CRIC-Veranstaltungen weiter: Am 30. September erwartet die Diözese Innsbruck Gäste, um in der gemeinsamen Reihe Werte Leben – Forum die Frage nach der Macht der Investoren zu diskutieren. Am 21. Oktober geht es online um die Erfahrungen von Unternehmen mit Engagement und am 22. und 23. November dreht sich in Frankfurt am Main alles um das Thema des nachhaltigen Investierens in Afrika. Alle Informationen gibt es hier: <https://www.cric-online.org/veranstaltungen/aktuelle-veranstaltungen>.



CRIC

CRIC kommentiert die erneuerte Sustainable Finance-Strategie der EU

Die Europäische Kommission veröffentlichte ihre lang erwartete erneuerte Sustainable Finance-Strategie am 6. Juli 2021. Der Titel – Strategy for Financing the Transition to a Sustainable Economy – beschreibt dabei sehr prägnant die Stoßrichtung des Pakets: Der Fokus liegt auf dem Übergang. CRIC hat sich das Maßnahmenpaket angeschaut und eine Einschätzung verfasst. Mehr dazu gibt es [hier](#).



DEGROOF PETERCAM ASSET MANAGEMENT

Sustainability-Linked Bonds: Der neue grüne Trend

Die Anleihenmärkte können für Unternehmen, die einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit leisten wollen, eine entscheidende Rolle spielen. Hierbei gewinnen Sustainability-Linked Bonds (SLBs) zunehmend an Popularität. Während Emissionserlöse von Green- oder Social-Bonds für ökologische oder soziale Projekte verwendet werden müssen, können SLB-Emittenten diese weitgehend frei einsetzen. Auch wenn das Wachstum beeindruckend ist, stellen SLB-Emissionen weniger als zwei Prozent des gesamten ESG-Anleihemarkts dar. Die Aussichten sind jedoch sehr gut, in den kommenden zwölf Monaten könnten die SLB-Emissionen um gut 100 Mrd. Dollar ansteigen. Auf Basis eines spezialisierten ESG- und Anleihen-Research bieten SLBs gemäß DPAM (Degroof Petercam Asset Management) ein attraktives finanzielles Potenzial, eine größere Diversifizierung des Kreditrisikos sowie den Anreiz für Unternehmen, tatsächliche bedeutende ESG-Fortschritte zu erzielen.

Weitergehende Informationen im Podcast: <https://publications.dpamfunds.com/magazine/blog/dpam-podcast-greenfinance-3/>



DEGROOF PETERCAM ASSET MANAGEMENT

„Say On Climate“: Neues Instrument der Aktionärspolitik

Ein Wendepunkt im Kampf gegen die Gleichgültigkeit gegenüber dem Klimawandel ist „Say on Climate“ als Teil der zunehmenden Rechenschaftspflicht im Bereich der sozialen und klimabezogenen Unternehmensverantwortung. Die Initiative kann auf der Tagesordnung von Hauptversammlungen vom Unternehmen selbst oder von seinen Aktionären eingebracht werden, um die Aktionäre jährlich über die Klimapolitik abstimmen zu lassen und so einen Dialog über Umweltfragen zu gewährleisten.

Die diesbezügliche Unzufriedenheitsquote der Aktionäre und wie Unternehmen darauf reagieren, ist ein Signal, das zunehmend auch von nachhaltigen Anlegern genutzt wird.

DPAM (Degroof Petercam Asset Management) begrüßt diese Initiative als Beleg für das Engagement der Unternehmen für Nachhaltigkeit und Klimawandel. Ohne den Unternehmen zusätzlichen Arbeitsaufwand in Bezug auf Berichterstattung, Richtlinien usw. aufzubürden, unterstützt DPAM Vorschläge zu diesem Thema, in Übereinstimmung mit seinen TCFD-Empfehlungen und der Gemeinschaftsinitiative Climate Action 100+.



DNB ASSET MANAGEMENT

Stärkung von Menschenrechten - Grundlage für Best Practice im Bereich der sozialen Nachhaltigkeit

Skandinavien ist für viele Länder ein Vorbild in Sachen Nachhaltigkeit. Das neue norwegische Gesetz über die Transparenz der Lieferkette ist für die S-Säule in ESG eine positive Nachricht. In den letzten Jahren haben wir grundlegende Veränderungen erlebt, wie Klima- und Umweltrisiken und auch Chancen von der Finanzbranche wahrgenommen werden. Die Veränderungen werden durch den europäischen Green Deal sowie den internationalen Verpflichtungen der EU zu Klima- und Nachhaltigkeitszielen unterstützt. Diese Entwicklung bezieht sich weitgehend auf die ökologische Säule von ESG. Wir glauben, dass das neue Lieferkettengesetz in Verbindung mit der bevorstehenden EU-Sozialtaxonomie die Grundlage für ein Best Practice innerhalb der sozialen Nachhaltigkeit schaffen kann. Es wird allen Parteien zugutekommen, einschließlich Unternehmen und Investoren. Blogbeitrag von Janicke Scheele, Leiterin unseres Responsible Investment Teams: <https://dnbam.com/de/finance-blog/neues-gesetz-uber-die-transparenz-der-lieferkette-im-parlament-verabschiedet>



DZ BANK AG

DZ BANK: Sustainable Bond-Markt – Prognoseupdate 2021

Das Sustainable Bonds & Finance-Team der DZ BANK prognostiziert für 2021 ein globales Neuemissionsvolumen von 870 Milliarden US-Dollar, was einem Wachstum von rund 66% entspricht. Die Diversifikation im Markt setzt sich kontinuierlich fort. Neben dem bereits seit rund drei Jahren anhaltenden Trend „Green goes rainbow“ bei den „Use-of-Proceeds“-Bonds, gewinnen „Target-Linked“-Strukturen insbesondere im Corporate-Funding weiter an Bedeutung. Mit der Verdoppelung des globalen Neuemissionsvolumens im Green Bond-Segment auf rund 202 Milliarden US-Dollar im ersten Halbjahr 2021 gegenüber dem vergleichbaren Vorjahreszeitraum wird einmal mehr deutlich, dass „build back better“ nur dann funktioniert, wenn wir die ökologische Dimension der Nachhaltigkeit als wichtiges Puzzlestück der Global Recovery berücksichtigen. Auch das Social Bond-Segment wird 2021 weiterhin wachsen, allerdings in einem geringeren Maße als 2020, wo es bedingt durch die COVID-19-Pandemie ein Rekordwachstum von über 700% an den Tag gelegt hatte. Treiber im zweiten Halbjahr 2020 und im ersten Halbjahr 2021 waren vor allem die Sozialanleihen der EU. Gemäß dem Trend „Green goes rainbow“ genießen Sustainability Bonds weiterhin Rückenwind und weisen unter den „Use-of-Proceeds“-Segmenten des nachhaltigen Anleihemarktes das größte prozentuale Wachstumspotenzial auf.

Bitte kontaktieren Sie Marcus Pratsch, Head of Sustainable Bonds & Finance, Tel.: +49-69-7447-1582, Email: marcus.pratsch@dzbank.de, wenn Sie weitere Informationen wünschen.



EBS EXECUTIVE SCHOOL

Die ESG-Dimension der Finanzfunktion im Unternehmen

Sustainable Finance ist nicht nur ein Begriff der Finanzdienstleistungsindustrie, sondern auch und vor allem der realwirtschaftlichen Unternehmen. Denn sie sind das eigentliche, wenn auch indirekte Ziel der meisten EU-Regulierungen der Finanzwirtschaft (Umlenkung der Kapitalströme). Besonders betroffen von diesem massiven Regulierungsdruck sind die Finanzbereiche der Unternehmen, da sie für Geschäftsstrategie, Steuerung, Planung/Budgetierung, Finanzierung, Investor Relations, Investitionen, Reporting und Risikomanagement zuständig sind. Dies sind alles Verantwortungsbereiche mit unmittelbarem und engem Nachhaltigkeitsbezug. Wie diese Schnittstellenbereiche effizient, gesamthaft und zieleorientiert organisiert werden können, vermittelt das EBS-Kompaktstudium Corporate Sustainable Finance (CSF). 27 renommierte Referenten/innen vermitteln die häufig interdisziplinären Inhalte mit vielen Praxisbeispielen an Fach- und Führungskräfte aus Finanzfunktionen, aber auch aus Kredit- und Analysebereichen von Banken und Versicherungen.



Der 2. Jahrgang des 12-tägigen Programms (vier Blöcke) startet am 06.09.2021, erfolgreiche Absolventen der schriftlichen Prüfungen erhalten das Universitätszertifikat CSF-Advisor (EBS).

[CSF Brochure](#) - [EBS Website](#)



EVANGELISCHE JOHANNESSTIFT SBR UND JOHANNESSTIFT DIAKONIE GAG

Das Evangelische Johannesstift SbR und die Johannesstift Diakonie gAG verfolgen seit Jahren eine gemeinsame ethisch-nachhaltige Investmentphilosophie, möchten Initiator und Vorbild für andere Organisationen sein diesen Weg einzuschlagen. Umgesetzt wird die Investmentphilosophie im gemeinsamen, für weitere institutionelle Kapitalanleger offenes, Spezialfondsmandat „EJS Stiftungsfonds“ sowie in einem weiteren Direkt Portfolio der Johannesstift Diakonie. Beide Portfolien werden zweimal im Jahr auf Einzeltitelbasis sehr systematisch geratet von ISS ISG. Der „EJS Stiftungsfonds“, aufgelegt am 01.02.2010, erzielte sein bisher bestes ESG Rating in seiner Geschichte mit einem ESG Performance Score von 53,14 Punkten (PRIME Corporate ESG Performance Rating), was eine überdurchschnittliche Nachhaltigkeitsbewertung darstellt. Der „EJS Stiftungsfonds“ erfüllt zu 92,81 % die Vorgaben des Leitfadens für ethisch-nachhaltige Geldanlagen in der Evangelischen Kirche, ein überdurchschnittliches Ergebnis. Auch das Direkt Portfolio der Johannesstift Diakonie erzielte sein bisher bestes Ergebnis mit einem ESG Performance Score von 52,95 Punkten (PRIME Corporate ESG Performance Rating), der EKD Leitfaden wurde mit 91,91 % erfüllt, was beides überdurchschnittliche Ergebnisse in der Nachhaltigkeitsqualität darstellen. Das ist Ansporn für alle Beteiligten diesen Wege systematisch weiterzugehen.



EVANGELISCHE JOHANNESSTIFT SBR UND JOHANNESSTIFT DIAKONIE GAG

Die gemeinsame ethisch-nachhaltige Investmentlösung des Evangelischen Johannesstift SbR und der Johannesstift Diakonie gAG, der „EJS Stiftungsfonds“, erfreut sich in 2021 neben Mittelaufstockungen bestehender Anteilseigner, regem Zuspruch an neuen langfristigen institutionellen Investoren. An der vom Evangelischen Johannesstift am 01.02.2010 aufgelegten Spezialfonds Pooling Lösung, beteiligen sich mittlerweile neben vielen gemeinnützigen Stiftungen, eine Körperschaft des öffentlichen Rechts, ein Verein, eine eingetragene Genossenschaft weitere institutionelle Investoren. Der „EJS Stiftungsfonds“ ist für viele institutionelle Investoren durch seine sehr systematische, Risiko adjustierte Investmentphilosophie und deren Umsetzung interessant für ein langfristiges Investment mit seiner mehr als 10 jährigen erfolgreichen Geschichte. ISS ESG bescheinigte dem „EJS Stiftungsfonds“ sein bisher bestes Nachhaltigkeitsrating in seiner Historie. Das Prüfungsergebnis 2021 war überdurchschnittlich, macht alle Beteiligten sehr stolz dieses Ergebnis erzielt zu haben, gibt den Impuls diesen eingeschlagenen Weg sehr systematisch weiter zu

gehen. Als ein besonders Highlight des jeweiligen Geschäftsjahres hat sich die gemeinsame Anlageausschuss-Sitzung im Dezember herauskristallisiert, die mehr als nur eine Ausschuss-Sitzung darstellt, auch den gemeinsamen Austausch und Kontakt pflegt und das Netzwerk nicht nur für ethisch-nachhaltige Kapitalanlagen erweitert.



EVANGELISCHE BANK

Evangelische Bank gründet Nachhaltigkeits-Beirat mit renommierten Experten

Die Evangelische Bank hat ihre zahlreichen Nachhaltigkeitsaktivitäten verstärkt und eine weitere Initiative gestartet. Mit ihrem neuen Nachhaltigkeits-Beirat schafft sie ein Forum für einen fachlichen Austausch zwischen namhaften Experten aus Diakonie, Nichtregierungsorganisationen, Politik und Wissenschaft mit Führungskräften der Bank. Der Nachhaltigkeitsbeirat der Evangelischen Bank ist ein Gremium, welches der EB-Gruppe beratend zur Seite steht. Inhaltlich wird es um die Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation ebenso gehen wie um weitere strategische Themen der Bank, zu denen z.B. nachhaltige Anlageformen gehören. Sprecherin des Nachhaltigkeitsbeirates ist Christina Evelies Bannier, Professorin für Banking & Finance an der Justus-Liebig-Universität Gießen.



EVANGELISCHE BANK

Evangelische Bank legt ihren ersten TCFD-Report vor

Die Evangelische Bank veröffentlicht erstmals einen auf den Empfehlungen der Task Force on Climate-related Financial Disclosures (kurz: TCFD) basierenden Report. Die TCFD ist vom Financial Stability Board gegründet worden. Sie hat im Juni 2017 Empfehlungen veröffentlicht, um Unternehmen dabei zu unterstützen, klimawandelbedingte Risiken und Chancen in der Geschäftstätigkeit besser zu analysieren und transparent aufzuzeigen. Die Empfehlungen der TCFD sind die Basis für eine konsistente und vergleichbare Berichterstattung über die Auswirkungen des Klimawandels. Die Evangelische Bank befindet sich aktuell im Prozess der Umsetzung der TCFD-Empfehlungen. Auch hiermit kommt die Bank zum wiederholten Male ihrer Vorreiterstellung im Nachhaltigkeitsbereich nach: Das TCFD-Reporting ist aktuell noch freiwillig und wird erst in den kommenden Jahren zum verpflichtenden Standard in der Finanzbranche.



EB-SIM

Studie für mehr Klarheit bei nachhaltigen Anlageprodukten

Die EB-SIM und ihre Muttergesellschaft, die Evangelische Bank (EB), wollen Anleger*innen mehr Klarheit über die Nachhaltigkeit und Wirkung von Anlageprodukten verschaffen. Dazu fördern sie das gemeinsame Forschungsprojekt „Sustainable Finance 3.0: The Effectiveness of Impact Investments“ zusammen mit den Universitäten in Hamburg und Kassel. Hierdurch soll auch „Impact Washing“, also der irreführenden Beschreibung von eigentlich konventionellen Angeboten als „Impact Investments“, ein Riegel vorgeschoben werden. Abschließende Ergebnisse des Vorhabens werden Anfang 2023 erwartet. Die Initiatoren des Forschungsprojekts teilen die Auffassung, dass die im März in Kraft getretene EU-Offenlegungsverordnung zu große Interpretationsspielräume zulässt. Das hat dazu geführt, dass einige Produkte über Nacht zu nachhaltigen bzw. Impact Fonds avancierten, ohne dass sich die Anlagestrategie dem angepasst hätte. Um Verbraucher zu schützen, bedarf es ihrer Ansicht nach einer begrifflichen Übereinkunft.



EB-SIM

Start für neues ESG-Reporting

Die EB-SIM legt ab sofort auch in ihrem Reporting für Publikums- und Spezialfonds sowie Vermögensverwaltungen den Fokus konsequent auf die Wirkung ihrer Investments. Es zeigt, inwieweit sich die Investments um die Aspekte Umwelt, Soziales und gute Unternehmensführung (ESG) kümmern. Dadurch erhalten die Anleger umfassende Transparenz über die Nachhaltigkeit ihrer Portfolios und können die Chancen und Risiken ihrer Investments noch besser beurteilen. Inhaltlich konzentriert sich das neue ESG-Reporting der EB-SIM vor allem auf den Einfluss des Portfolios auf die Klimaerwärmung sowie die Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen (UN Sustainable Development Goals – SDGs). Es zeigt, inwieweit die Geschäftsaktivitäten von Unternehmen an den SDGs ausgerichtet sind und ob das Portfolio kompatibel mit dem Pariser Klimaabkommen ist. Für ihre Publikumsfonds erstellt die EB-SIM ein tagesaktuelles Nachhaltigkeitsreporting. Es ist in die Finanz-Factsheets integriert und kann in der Rubrik „Investmentlösungen“ auf der EB-SIM-Webseite abgerufen werden.



FINANCE IN MOTION GMBH

Finance in Motion ermöglicht in 2020 die Bereitstellung von Investments in Höhe von 760 Millionen EUR für nachhaltige Entwicklung

In seinem Impact Report [„Investing in Resilience“](#) erläutert der Impact Asset Manager wie er in 2020 über die von ihm beratenen Impact Fonds insgesamt 760 Millionen EUR für nachhaltige Entwicklung in

Entwicklungs- und Schwellenländern bereitgestellt hat. Dies ist die bisher höchste jährliche Investitionssumme für den erfahrenen Asset Manager. Hiermit konnte auch im Krisenjahr 2020 zu positiven Wirkungen wie der Unterstützung von 114.000 Jobs und der Einsparung von 971.000 Tonnen CO₂ beigetragen werden. Die Investments wurden von mehr als 400 Projekten aus dem Bereich der technischen Assistenz begleitet, um die Wirkung durch Wissenstransfer und Aufbau von Kapazitäten zu verstärken und die Investees bei ihren operativen Herausforderungen insbesondere im Zusammenhang mit der Corona-Krise zu unterstützen. Der Bericht zeigt in Beispielen auf, wie Zusammenarbeit und Innovation zentrale Aspekte sind, um die Resilienz von lokalen Finanzintermediären und Kleinunternehmen nachhaltig zu stärken.



FONDSKONZEPT AG

Die FondsKonzept, Ihr nachhaltiger Maklerpool

Die heutige FondsKonzept (FK) AG wurde 2000 als FondsKonzept Service GmbH gegründet und versteht sich als offener Maklerverein und integrierter Dienstleister für freie Makler, Vertriebe, Vermögensverwalter, Banken, Versicherungen und Haftungsdächer.

Schwerpunkt ist die digitale Administration aller Geschäftsvorfälle in den Bereichen Investmentfonds, Versicherungen, Bausparen und Finanzierungen über die hausinterne Plattform Maklerservicecenter (MSC) und ihre Steuerung in einem Multi-Channel-Vertrieb über prozessgesteuerte Abläufe. Unter der FondsKonzept AG mit Sitz in Illertissen bei Ulm sind neben der FK Investmentmakler GmbH auch das österreichische Haftungsdach FinanzAdmin Wertpapierdienstleistungen GmbH mit Sitz in Wien, die auf Versicherungen spezialisierte FK Assekuranzmakler und FK Mehrfachagenten GmbH, die WealthKonzept Vermögensverwaltung AG sowie die Sosnowski Computersysteme GmbH als Tochtergesellschaften angesiedelt. Zum 30.06.2021 umfasste das insgesamt administrierte Bestandsvolumen 14,4 Mrd. Euro.

<https://www.fondskonzept.ag/>



FONDSKONZEPT AG

Fortsetzung: Die FondsKonzept, Ihr nachhaltiger Maklerpool

Seit mehr als 20 Jahren verfolgen wir, die FondsKonzept AG (FK), einen visionären Ansatz. Wir wissen, welche potenziellen Auswirkungen die Entwicklung nachhaltiger Innovationen haben kann. Unsere Lösungen und Weiterentwicklungen werden täglich von unseren Partnern in ganz Deutschland eingesetzt. Wir haben ökologische und soziale Kriterien in unseren Innovationsprozess integriert, damit jedes neue Produkt oder Prozesse, die wir einführen, zur Nachhaltigkeit beitragen. Gleichzeitig verfolgt die FK, ihren



ökologischen Fingerabdruck als Unternehmen so gering wie möglich zu halten. Hierzu gehört die führende Position und Tradition als digitaler Infrastrukturdienstleister für Finanzmakler. Mit Pioniergeist und Innovationskraft ist es in den vergangenen Jahren gelungen, Wertschöpfungsketten in der Beratung und Administration volldigital papierlos und damit ressourcenschonend abzubilden. Um unser Tun auch eine stärkere Geltung zu verleihen, ist die FK seit 22.06.21 Mitglied beim FNG. Die Mitgliedschaft der FK beim FNG stellt die erste eines Maklerdienstleisters bzw. Pools in Deutschland dar.



FOREST FINANCE GRUPPE

ForestFinance startet Vertrieb von Bio-Mandelinvestment „Oase 2“

Der Bonner Anbieter von Wald- und Agroforstinvestments setzt die Erfolgsgeschichte von Bio-Investments in Marokko fort. Nachdem bereits „Oase 1“ mit Oliven und Datteln angeboten werden konnte, erweitert Oase 2 mit Bio-Mandeln nun das Portfolio. Ziel ist es, kommerziell vermarktbar Mandelernten zu ermöglichen und so Verkaufserlöse für Anleger*innen zu erwirtschaften. Insbesondere Mandeln in Bio-Qualität sind gefragt, da das Gesundheitsbewusstsein der Menschen steigt. Für Ernährung und Kosmetik spielen Mandeln eine immer größere Rolle – vor allem in Snacks, Müslis und Milchersatzprodukten. Die Bewässerung erfolgt über ein nachhaltiges Tröpfchen-System, welches das Wasser direkt an die Wurzeln der Bäume leitet und so das Verdunsten von Wasser verhindert. Es werden sichere und fair entlohnte Arbeitsplätze in einer ländlichen Region Marokkos geschaffen. Interessierte erhalten auf der Webseite von ForestFinance Hintergrundinformationen, Bilder sowie alle verfügbaren Materialien und können ab sofort auch online (www.forestfinance.de) in Bio-Mandeln investieren.



FOREST FINANCE GRUPPE

Erfolgreiche Re-Zertifizierungen bei ForestFinance

Mitarbeiter und Kunden der ForestFinance-Gruppe freuen sich über die neu erhaltenen oder erfolgreich bestätigten Zertifizierungen in den Projektländern. So verfügen die Kakao-Projekte in Panama und Peru über die UTZ-Zertifizierung. Die Agroforstprojekte in Marokko und große Teile der Kakaoflächen in Panama wurden mit dem Bio-Siegel ausgestattet und die Kakaoflächen in Peru befinden sich bereits im Umwandlungsprozess für Bio. Auch die Bonner ForestFinance Service GmbH wurde in diesem Jahr mit dem Bio-Siegel ausgestattet für Import und Vertrieb von Rohkakao. Gründer und Geschäftsführer Harry Assenmacher fühlt sich bestätigt: „Alle diese Siegel und Zertifikate zeigen eindrucksvoll, dass unsere von Kunden finanzierten Projekte nicht nur real existieren, sondern auch den Ansprüchen genügen, die angesichts der aktuellen Klimasituation und der Naturzerstörung notwendig und angemessen sind. Zusätzlich bestätigen diese Standards auch, die Einhaltung guter Bedingungen für die Mitarbeitenden, die dort tätig sind.“



GERMANWATCH

Mit Sustainable Finance die Klimaziele erreichen

Sustainable Finance kommt bei der Verbesserung von Klimaschutz und nachhaltigem Wachstum eine Schlüsselrolle zu. Mit der Serie [„Full Disclosure: Das monatliche Briefing zu Offenlegungsvorschriften in der EU“](#) beleuchtet [Germanwatch](#) in Kooperation mit der Allianz für Unternehmenstransparenz ([Alliance for Corporate Transparency](#)) die Notwendigkeit und den Nutzen zukunftsgerichteter Berichtspflichten. Der aktuelle Beitrag beleuchtet die Chancen neuer Berichtspflichten unter der Corporate Sustainable Reporting Directive (CSRD) für kleine- und mittelständische Unternehmen.

Weiterlesen: <https://germanwatch.org/de/20502>



GLS

Der neue Nachhaltigkeitsbericht ist da!

Wo stehen wir als GLS Bank in Anbetracht globaler Herausforderungen? Mit unserem diesjährigen Nachhaltigkeitsbericht geben wir darauf in neuer Form Antwort. Im Sinne der Integrierten Berichterstattung vereinen wir finanzielle und nicht-finanzielle Inhalte, machen Zusammenhänge deutlich und liefern Hintergrundinformationen. Dabei berichten wir über unsere stärkenden und schwächenden Einflüsse auf die Werte, die unser Handeln bestimmen: Natur, Menschen, Beziehungen, Wissen, Haltung und Geld. Es geht uns um mehr, als nur zu berichten, wie viel CO₂-Emissionen wir 2020 eingespart oder wie wir unseren Papierverbrauch reduziert haben. Für eine Aussage, ob ein Unternehmen nachhaltig ist oder nicht, reichen solche Daten nicht mehr aus. So messen wir uns beispielsweise am 1,5 °C-Ziel oder am Budget, wie viel Wasser wir als Bank eigentlich verbrauchen dürfen. Unter <https://nachhaltigkeitsbericht.gls-bank.de/> finden Sie unseren digitalen und interaktiven Bericht, mit dem wir Sie inspirieren und den Anspruch an Nachhaltigkeitsberichterstattung anheben möchten.



GREEN GROWTH FUTURA

B.A.U.M. Fair Future Fonds von ECOreporter als „tiefgrüner Fonds“ bewertet

Das Online Magazin ECOreporter hat den B.A.U.M. Fair Future Fonds (ISIN DE000A2JF709 / WKN A2JF70) auf dessen Nachhaltigkeit getestet und im Ergebnis als „tiefgrünen Fonds“ mit der Gesamtnote 1,7 bewertet. In den Kategorien „Aktien-Auswahlprinzip“ und „Nachhaltigkeits-Management“ erreicht der Fonds jeweils die Bestnote 1,0. Als besondere Stärken des B.A.U.M. Fair Future Fonds werden das strenge Auswahlverfahren, der unabhängige Nachhaltigkeitsbeirat sowie die finanzielle Förderung sozialer



Kinderhilfsprojekte hervorgehoben. „Dass die glaubwürdige und konsequente Nachhaltigkeit des B.A.U.M. Fair Future Fonds zu Recht auch von unabhängiger Seite bestätigt wird, freut uns natürlich sehr“, erläutert Prof. Dr. Maximilian Gege, Gründer von Green Growth Futura und Ehrenvorsitzender von B.A.U.M. (Bundesdeutscher Arbeitskreis für Umweltbewusstes Management e.V.).

Weitere Informationen unter: <https://greengrowthfutura.de/>.



GRÜNE WELT GMBH

„Grüne Welt“: Dynamische Entwicklungen im ETF-Markt

Der Markt für nachhaltige ETFs wächst rasant – bei den inzwischen rund 300 Angeboten finden sich auch viele ETFs mit verbesserten Konzepten oder von neuen Anbietern. Diese erfreuliche Entwicklung unterstreicht den Trend hin zu passiven Anlagestrategien mit ambitionierten ESG-Ansätzen, und belebt die Konkurrenz im Segment der dunkelgrünen ETFs stark.

Die „Grüne Welt“-Vermögensverwaltungsstrategien profitieren von dieser Entwicklung. Für Europa und die pazifische Region können nun neue ETFs eingesetzt werden, die konsequentere Ausschlüsse zu fossilen Energieträgern anwenden: Für den Abbau von Öl und Gas gibt es jetzt keine Toleranzen mehr, und zudem werden Unternehmen ausgeschlossen, die über wesentliche Reserven an fossilen Brennstoffen verfügen. Dank des verbreiterten Angebots an ETFs ließ sich zudem die pazifische Region auf zwei ETFs aufteilen, so dass Japan nun eine eigenständige Position bildet. Die „Grüne Welt“ ist von dem Konzept, vor allem für Basisinvestments strenge Ausschlusskriterien mit einem ambitionierten „Best in Class“-Filter zu kombinieren, mehr denn je überzeugt.



IMUG | RATING

Bund wählt Index-Lösung von imug | rating und Partnern für vier Sondervermögen

Mit Ankündigung der Sustainable-Finance-Strategie Deutschlands im Frühjahr teilte der Bund mit, die Aktieninvestments von vier Sondervermögen zukünftig an EU-Climate-Transition-Indizes zu orientieren.

Im Juli gab der internationale Börsenverbund und Index-Provider Euronext bekannt, dass der Zuschlag für den Teil des außereuropäischen Anlageuniversums an die von imug | rating im Verbund mit Euronext und V.E erarbeitete Lösung geht. Der Euronext V.E ESG-World-select75 Bund/SV Index berücksichtigt Ausschlusskriterien, einen Best-in-Class-Ansatz und die Vorgaben der EU einer Climate-Transition-Benchmark. [Mehr erfahren](#).



IMUG | RATING

Second Party Opinion zu Grüne Emissionen der Sparkasse Hannover

Für das [Rahmenwerk](#) für Grüne Emissionen der Sparkasse Hannover erstellte imug | rating im Juni 2021 eine [Second Party Opinion \(SPO\)](#).

Die Mittel aus den Grünen Hypothekenpfandbriefen und anderen Grünen Emissionen refinanzieren ökologische Projekte in den folgenden Bereichen:

- Umweltfreundliche Gebäude
- Erneuerbare Energien
- Energieeffizienz
- Sauberer Transport
- Nachhaltiges (Ab-)Wassermanagement.

Die finanzierten Projekte leisten einen positiven Beitrag zu den UN-Zielen für nachhaltige Entwicklung (SDGs).

Die Ausgabe der Grünen Emissionen erfolgt in Übereinstimmung mit den Green Bond Principles („GBP“), wurde von imug | rating geprüft und in einer entsprechenden SPO bestätigt.

[Informationen zum Angebot für Emittenten](#)



INVEST IN VISIONS

Invest in Visions hat einen neuen Fonds aufgelegt.

Zum 1. Juni 2021 hat Invest in Visions den "IIV Sustainable SME Debt Fund EM – Finance for Future" als Spezialfonds für professionelle und semi-professionelle Investor*innen aufgelegt. Rund 600 Millionen Arbeitsplätze müssen in den Entwicklungs- und Schwellenländern bis zum Jahr 2030 geschaffen werden, um der wachsenden Bevölkerung ein Auskommen zu sichern. Sogenannte "Small and medium-sized Enterprises" (SME) spielen hierbei eine sehr wichtige Rolle. Sie tragen schon heute zu 30-50 Prozent der Arbeitsplätze bei. Bereits vor Ausbruch der Corona-Pandemie bestand eine SME-Finanzierungslücke von 4,5 Billionen USD. Diese Summe fehlt SMEs in Ländern mit niedrigem und mittlerem Einkommen laut einer Weltbank-Studie. Die Bereitstellung von Darlehen an SME in Entwicklungs- und Schwellenländern möchte Invest in Visions fördern, um insbesondere jungen Menschen in den Entwicklungs- und Schwellenländern eine berufliche Perspektive zu ermöglichen. Weitere Informationen finden sich [hier](#).



INVEST IN VISIONS

Positive Prognose für das kommende Halbjahr 2021 erwartet

In vielen Ländern, in denen der IIV Mikrofinanzfonds investiert ist, werden vor allem kurzfristig angelegte und zeitlich begrenzte Lockdown-Maßnahmen umgesetzt. Auf diese Weise ist es den Endkreditnehmer*innen oft möglich, wirtschaftliche Aktivitäten fortzuführen. Damit besteht weiterhin eine Nachfrage nach Finanzierungsbedarf. Nachdem wir im ersten Halbjahr 2021 aufgrund von der schwer einschätzbaren Situation zurückhaltender in der Darlehensvergabe waren, konnte der Investitionsgrad des IIV Mikrofinanzfonds wieder gesteigert werden (Stand Juli 2021: 78 Prozent). Für das kommende Halbjahr gehen wir davon aus, dass sich diese Entwicklung fortsetzen wird. Die Impfkaktivitäten nehmen in den Ländern, in denen der IIV Mikrofinanzfonds aktiv ist, weiterhin zu. Zudem scheint sich die wirtschaftliche Situation in den Schwellen- und Entwicklungsländern weiterhin zu erholen. In der jüngsten Wirtschaftsprognose des Internationalen Währungsfonds geht dieser von einem Wirtschaftswachstum von 6,3 Prozent in 2021 in diesen Ländern aus.



ISS ESG

Neue Branchenreihe „InFocus“

Mit der Publikation „InFocus: Healthcare Equipment & Services“ startete ISS ESG diesen Juli eine neue Branchenberichtsreihe. In diesem monatlich erscheinenden Überblick sollen die wichtigsten Nachhaltigkeitsrisiken und -chancen für Unternehmen in der jeweilig betrachteten Branche aufgezeigt und relevante Ergebnisse aus von ISS ESG erhobenen Daten und Analysen geteilt werden. Die erste Ausgabe von „InFocus“ befasst sich zum einen mit dem sozialen Beitrag der Gesundheitsbranche zu den Zielen für eine nachhaltige Entwicklung (UN SDGs) und ihrer ESG-Gesamtleistung. Mit Augenmerk auf die Covid-19-Pandemie aber auch mit zentralen Nachhaltigkeitsherausforderungen und Kontroversen im Gesundheitswesen, wie beispielsweise der Produktsicherheit, der Datensicherheit sowie der Kunden- und Produktverantwortung. Die Publikation kann unter folgendem Link heruntergeladen werden: <https://www.issgovernance.com/library/infocus-healthcare-equipment-services>.



ISS ESG

Neu: Portfolioreports für Taxonomy Alignment und SFDR Principal Adverse Impact

In Erweiterung seiner Anfang 2021 eingeführten regulatorischen Lösungen „EU Taxonomy Alignment“ und „SFDR Principal Adverse Impact“ bietet ISS ESG nun zusätzlich eine Portfolioberichtsfunktion über die Online-Plattform DataDesk an. Die neue Funktion ermöglicht es Kunden, umfassende automatisierte Berichte zur regulatorischen Ausrichtung ihrer Portfolios zu erstellen. Neben den Einzelberichten zur EU-Taxonomie und den nachhaltigkeitsbezogenen Offenlegungspflichten (SFDR) umfasst das neue Angebot auch einen kombinierten Bericht. Weiterführende Informationen zu den Regulatory Solutions von ISS ESG finden Sie in unserem neuen Regulatory Knowledge Hub, der Ihnen zudem Zugriff zu einer Vielzahl unserer Publikationen, Webinaraufzeichnungen, Podcasts und mehr zum Thema Regulierung bietet: <https://www.issgovernance.com/esg/regulatory/>.



KEPLER FONDS KAG

Namensänderung – Aus Ethik Mix wird Ethik Mix Solide

KEPLER ist Pionier für nachhaltige und ethische Investments in Österreich. Seit dem Jahr 2000 wird in den Ethikfonds in ökologisch und sozial verantwortungsvolle Staaten und Unternehmen investiert. Da die KEPLER Ethik-Fondspalette laufend erweitert wird, ist eine klare namentliche Positionierung für Anleger immer wichtiger. Mit 15. September 2021 wird daher der Fondsname des „Ethik Mix“ auf „Ethik Mix Solide“ geändert. Zusätzlich kann ab diesem Zeitpunkt der Fonds auch für steuerbegünstigte Veranlagungen nach §10 EStG („Gewinnfreibetrag“) und nach §14 EStG („Pensionsrückstellungen“) verwendet werden.

Dieses Mischportfolio mit einer strategischen Allokation von ca. 80% Anleihen und ca. 20% Aktien verwaltet bereits über EUR 400 Mio. an Kundengeldern. Anerkannte Qualitätssiegel wie das Eurosif-Transparenzlogo und das Österreichische Umweltzeichen bestätigen die grüne Managementqualität. Der Fonds ist weiters gem. Art. 8 Offenlegungs-VO eingestuft und veranlagt konform den Kriterien der österreichischen Bischofskonferenz (FinAnKo).

Weitere Informationen erhalten Sie [HIER](#).



MILLER FOREST INVESTMENT AG

Die Miller Forest Investment AG feiert Geburtstag

Seit dem ersten Setzling, der vor 15 Jahren in der Aufforstung in Paraguay gepflanzt wurde, hat sich viel getan. Aus dem Herzensprojekt von Gründer Josef Miller wurde ein wertvoller Beitrag zum Klimaschutz mit 13 Millionen Bäumen auf 13.000 Hektar



und ca. 300 Mitarbeitern aus der Region. Im Teamwork und mit Hilfe zahlreicher Investoren konnten so bis heute bereits 1,5 Millionen Tonnen CO2 ausgeglichen werden und mit jedem weiteren Baum wird es mehr. „Die Entwicklung des Forstbetriebs, insbesondere in den vergangenen Jahren, hätte ich zu Beginn niemals erwartet.“ sagt Josef Miller rückblickend. Und auch der Blick in die Zukunft sieht vielversprechend aus: Klimaschutz wird für viele Unternehmen und Privatpersonen immer wichtiger und das Konzept der Miller Forest Investment AG vereint Klimaschutz und Investment – eine Win-Win Situation.



MSCI ESG RESEARCH

Neuer MSCI Net-Zero Tracker unterstützt Finanzinstitute auf dem Weg zur Klimaneutralität

Der neue [MSCI Net-Zero Tracker](#) berichtet ab sofort den Fortschritt aller large-, mid-, und small caps im MSCI ACWI Investable Market Index (IMI) bei der Begrenzung der globalen Erwärmung auf deutlich unter 2°C. Er bietet damit Anlegern, Unternehmen, Finanzintermediären und politischen Entscheidungsträger*innen einen objektiven Anhaltspunkt für den Beitrag börsennotierter Unternehmen zum Klimawandel. Erste Ergebnisse zeigen, dass derzeit nur ca. 10 % des investierbaren Aktien-Universums auf die Begrenzung des Temperaturanstiegs auf 1,5°C bis zum Ende des Jahrhunderts ausgerichtet sind ([Climate Reality bites Paris](#)). Die dem Tracker zugrundeliegenden [Unternehmensklimaziele und -fortschritte](#) sind ab sofort für MSCI Kunden direkt über den MSCI ESG Manager verfügbar.

MSCI hat im Juli zudem eine [Net-Zero Webinar Reihe](#) für Vermögensinhaber, Vermögensverwalter, Versicherer und Banken durchgeführt, in welcher praktische Herangehensweisen und Lösungen zum Erreichen von Net-Zero erläutert werden.



MSCI ESG RESEARCH

MSCI veröffentlicht Studie „The SFDR’s Articles 8 and 9: The Funds Behind the Labels“

Finanzmarktteilnehmer in der Europäischen Union berücksichtigen bereits Aspekte der EU-Offenlegungsverordnung (SFDR), die darauf abzielt, „Greenwashing“ zu bekämpfen und eine erhöhte Transparenz für nachhaltige Produkte zu gewährleisten, und in dem Zuge, um Fonds klar und konsistent für Investoren zu kennzeichnen. MSCI ESG Research veröffentlicht in dem Kontext ein Paper "The SFDR's Articles 8 and 9: The Funds Behind the Labels", indem die Hauptelemente der beiden Klassifikationen untersucht, und eine Reihe von Fonds analysiert werden, die von Fondsmanagern bereits entweder als Artikel 8 oder Artikel 9 gekennzeichnet wurden.

Wir haben uns die ESG-Merkmale von 207 Fonds der Top 15 Aktien- und Mixed-Asset-Fondsmanagern angesehen, um zu erfassen, welche Informationen – wenn überhaupt – sie bereits über diese Fonds offengelegt haben. Den Report können Sie [hier](#) herunterladen. Weitere vor Kurzem veröffentlichte Research Reports finden Sie [hier](#).



NKI

Rolf D. Häbler in neuen Nachhaltigkeitsbeirat der Evangelischen Bank berufen

Die Evangelische Bank (EB) hat im Juni 2021 einen neuen Nachhaltigkeitsbeirat gegründet und mit sieben namhaften externen Persönlichkeiten aus den Bereichen Nichtregierungsorganisationen, Diakonie, Politik und Wissenschaft besetzt. Als eines der Beiratsmitglieder wurde Rolf D. Häbler, Geschäftsführer des NKI, berufen. Der Nachhaltigkeitsbeirat der EB soll der EB-Gruppe beratend zur Seite stehen. Inhaltlich wird es um die Nachhaltigkeitsstrategie und -organisation ebenso gehen wie um weitere strategische Themen der Bank, zu denen beispielsweise nachhaltige Anlageformen gehören. Sprecherin des Nachhaltigkeitsbeirates ist Christina Evelies Bannier, Professorin für Banking & Finance an der Justus-Liebig-Universität Gießen. Mehr Informationen finden Sie [hier](#).



N-MOTION

Follow up-Termin zum Lehrgang Geld&Ethik

Wie jedes Jahr bieten wir über unsere Geld&Ethik-Akademie einen Follow up-Termin zum Lehrgang Geld&Ethik an: 12.+13.11.2021 in Regensburg (An- und Abreise jeweils gegen Mittag, eine Übernachtung). Zu diesem Termin sind all jene Personen eingeladen, die den seit 2008 existierenden Lehrgang absolviert haben. Neben der Vernetzung der Absolvent*innen der verschiedenen Lehrgangsjahrgänge ist es das Ziel dieses Follow up-Termins, über die aktuelle Entwicklung zu ethisch-nachhaltigen Geldanlagen zu informieren und diese Entwicklungen kritisch zu reflektieren. Nähere Informationen finden Sie [hier](#). Rückfragen gerne an: info@geldundethik.com.



ÖKOFINANZ-21 E.V.

Glückwunsch zum Jubiläum

Wir von ökofinanz-21 bedanken uns für die gute Zusammenarbeit über viele Jahre. Zusammen mit dem FNG wollen wir die wichtige Stimme der freien Finanzberater*innen stärken – und damit auch die Stimme vieler Investoren, die eine gute Finanzberatung brauchen und wollen. Wir wünschen uns, dass das FNG noch viel mehr eine Plattform des Austauschs wird, auf der Strategien für Sustainable Finance und die notwendigen Veränderungen weitergetrieben werden. Beim wirklichen Mainstream sind wir noch lange nicht.



Denn noch werden zu viele Gelder in nicht-nachhaltige Richtung investiert. Damit sich das ändert, sind wir als Pioniere und Teil des FNG gern weiterhin dabei.



ÖKOFINANZ-21 E.V.

Ökofinanz-21 befragt 90 Fondsgesellschaften

Die Arbeitsgruppe Werte und Kriterien hat einen Fragenkatalog erarbeitet, um zu erfahren, wie die Fondsgesellschaften mit der Transformation zur Nachhaltigkeit umgehen. "Wir wollen mehr erfahren, als aus den offiziellen Verlautbarungen zu entnehmen ist. Um anleger- und anlagegerecht zu beraten, müssen wir die angebotenen Produkte des Marktes auf ihre Plausibilität, also ihre Glaubwürdigkeit hin überprüfen," so der Vorsitzende Marcus Brenken. Antworten werden bis Ende September erwartet und dann ausgewertet. Der Fragenkatalog kann auf der [Homepage](#) von ökofinanz-21 heruntergeladen werden.



RESPONSIBLE IMPACT INVESTING

Ingeborg Schumacher hat die Schweizerische AZEK (Swiss Training Centre for Investment Professionals) bei der Planung und Konzeption des Lehrgangs "ESG für Kundenberater" unterstützt. Angesichts des gestiegenen Interesses von Investoren an nachhaltigen Anlagen und regulatorischen Anforderungen müssen sich Berater*innen stärker mit dem Thema auseinandersetzen, Kompetenz zu Nachhaltigkeit kann sich für sie als Wettbewerbsvorteil etablieren. Dies betrifft auch Akteure in der Schweiz, die bisher nur indirekt vom EU-Aktionsplan Finanzierung Nachhaltigen Wachstums betroffen sind.

Der Kurs ESG-CA ist in vier Module aufgebaut und bietet Grundlagen zum Markt sowie detaillierte Informationen (incl. der Diskussion um Vor- und Nachteile) einzelner nachhaltiger Anlagestrategien. Besondere Schwerpunkte bilden die Integration in das Anlagegespräch, hier werden diverse Studien und Leitfäden vorgestellt. Konkrete Gruppenarbeiten greifen Fragestellungen für die Praxis auf. Praktische Relevanz haben ebenfalls die Diskussion um qualitative bzw. quantitative Bewertungsansätze sowie Datenbanken. Diese umfassende Perspektive soll Berater*innen vorbereiten, ihr Wissen verständlich an ihre Kunden weiterzugeben und auf kritische Fragen vorbereitet zu sein.

Das Online-Format der vier jeweils zweistündigen Module (die auch von Ingeborg Schumacher durchgeführt werden) erlaubt eine geographisch unabhängige Teilnahme.

Details unter: <https://www.azek.ch/de/esg-fuer-kundenberater-esg-ca/>



SCHRODER INVESTMENT MANAGEMENT

Schroders investiert in Natural Capital Research

Seit Juli investiert Schroders in die Entwicklung der Online-Plattform [NatCap Map](#) von Natural Capital Research (NCR). NCR ist eine datengestützte, wissenschaftlich orientierte Organisation, die sich auf die Messung von „Naturkapital“ spezialisiert hat. Der Abbau von Naturkapital, einschließlich des Verlusts der biologischen Vielfalt und der Erschöpfung erneuerbarer Bestände, stellt ein echtes Risiko für Unternehmen, ihre Erträge und Investierende dar. Durch führende Modellierungs- und Datentechniken ermöglicht NCR Grundeigentümern und Unternehmen, das Naturkapital ihres Grundbesitzes abzubilden. Dazu gehören Vermögenswerte, die für die Kohlenstoffspeicherung und -bindung, den Schutz vor Bodenerosion, das Hochwasserrisikomanagement und die Wasserqualität von Bedeutung sind.

Was Naturkapital genau ist erklären die Expert*innen in diesem neuen Artikel: [Q&A: Was ist „Naturkapital“ und warum sollte es Investierende interessieren?](#)



SHAREHOLDER VALUE MANAGEMENT

Shareholder Value Management setzt auf Klimaneutralität

Die Shareholder Value Management AG stellt ihren Geschäftsbetrieb rückwirkend für 2020 klimaneutral. Die Investmentboutique aus Frankfurt erweitert damit ihre nachhaltige Ausrichtung. Gemeinsam mit dem Klimaschutzexperten ClimatePartner hat die Shareholder Value Management AG die jährlich im Rahmen ihres Geschäftsbetriebs anfallenden CO₂-Emissionen ermittelt. Die Emissionen der Geschäftstätigkeiten wurden soweit möglich reduziert, etwa durch Maßnahmen im Bereich Reisetätigkeit. Unvermeidbare Emissionen, die z.B. aus der Nutzung des Bürogebäudes resultieren, wurden durch die Unterstützung von Klimaschutzprojekten kompensiert. Shareholder Value Management hat dabei eine Projektkombination gewählt, in der zum einen regionale Baumpflanzprojekte in Deutschland sowie ein international anerkanntes Waldschutzprojekt in Brasilien unterstützt werden. Auf diese Weise kann das Unternehmen seine CO₂-Bilanz für 2020 ausgleichen. Die Klimaneutralität wird von ClimatePartner und dem TÜV Austria bestätigt. Zum vollständigen Artikel: shareholdervalue.de/shareholder-value-management-setzt-auf-klimaneutralitaet/



STEYLER BANK GMBH

Steyler Fair Invest verstärkt sich

Die Steyler Fair Invest verstärkt ihren Whole-Sale-Vertrieb und freut sich über den Zugang von Oliver Müller. Der 55-Jährige betreut als Senior Sales Manager Kunden in Deutschland, Österreich und der Schweiz (DACH-Region). Die Steyler Fair Invest ist das Kompetenzzentrum für nachhaltige Geldanlage der Steyler Ethik Bank. Norbert Wolf, CEO der Steyler Fair Invest, freut sich über einen Neuzugang in seinem Team: „Mit Oliver Müller gewinnen wir einen sehr erfahrenen Mitarbeiter, der zum einen mit dem Thema Nachhaltigkeit bestens vertraut ist und zum anderen die für uns wichtige deutschsprachige Region bestens kennt.“ Vor seinem Wechsel war Oliver Müller zwei Jahre bei der EB-Sustainable Investment Management tätig, einer auf Nachhaltigkeit spezialisierten Tochter der Evangelischen Bank. Zuvor baute der gelernte Bankkaufmann zwölf Jahre für die Raiffeisen Capital Management aus Wien das Deutschlandgeschäft auf. Bei der Steyler Fair Invest ist Oliver Müller nun in erster Linie für den Auf- und Ausbau des Whole-Sale-Vertriebes zuständig.



STEYLER BANK GMBH

Steyler Ethik Bank ist Nachhaltigkeitsadvisor von neuem SDG-Fonds

Die Steyler Ethik Bank baut ihren Bereich der Dienstleistung um nachhaltige Geldanlagen aus. Von der Ökorenta Luxemburg wurde sie als Nachhaltigkeitsadvisor für den ÖKOBASIS SDG – Investments for Future beauftragt. Der neue Mischfonds wurde im Dezember 2020 aufgelegt und sucht Unternehmen danach aus, welchen Beitrag sie zur Erreichung der nachhaltigen Entwicklungsziele der Vereinten Nationen (SDGs) leisten. Der neue Fonds zählt also zu den Impact-Fonds im Sinne von Artikel 9 der EU-Offenlegungsverordnung, da er neben finanziellen Renditen auch messbare soziale und ökologische Ziele verfolgt. Damit ist er bereits der zweite ÖKORENTA-Fonds, der auf die SDGs setzt. Auch beim ÖKOBASIS One World Protect ist die Steyler Ethik Bank als Advisor beteiligt. Dennoch sind die beiden Produkte keineswegs austauschbar. Ein großer Unterschied: Der SDG – Investments für Future betrachtet den Beitrag zu den nachhaltigen Entwicklungszielen bis hin zur Produktions- und Dienstleistungsebene.

Rechtlicher Hinweis: Dieser Artikel dient ausschließlich Informationszwecken. Er stellt keinen Prospekt dar und enthält daher auch nicht alle wesentlichen Informationen, die für eine Anlageentscheidung erforderlich sind. Die zur Verfügung gestellten Informationen stellen keine Anlageberatung oder Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Vermögensgegenständen dar. Die Informationen wurden von uns sorgfältig zusammengestellt, dennoch können wir keine Gewähr für deren Aktualität, Richtigkeit und Vollständigkeit übernehmen.



SWISSCANTO INVEST

Swisscanto Japan-Fonds vervollständigt nachhaltiges Fondsangebot

„Mit dem Swisscanto (LU) Equity Fund Small & Mid Caps Japan haben wir das aktiv gemanagte Fondsangebot mit Zulassung in Deutschland und Österreich in puncto Nachhaltigkeit vervollständigt. Die Fonds sind nun durchgängig konform mit Artikel 8 der EU-Verordnung zur Transparenzpflicht nachhaltiger Finanzprodukte (Sustainable Finance Disclosures Regulation, SFDR). Zudem sind sämtliche Fondsangebote dem Pariser Klimaziel, die Erwärmung bis 2050 auf unter zwei Grad zu beschränken, verpflichtet. Entsprechend ist die Investitionstätigkeit der jeweiligen Portfolios auf eine Reduktion der CO2-Emissionen von mindestens vier Prozent pro Jahr ausgerichtet. Unser japanischer Small & Mid Cap-Aktienfonds ist aufgrund des ausgelagerten Managements ein Nachzügler. Die Experten von Sparx Asset Management in Tokio zeichnen verantwortlich und haben bestimmte nachhaltige Vorgaben implementiert, um Artikel-8-konform zu sein. Wir freuen uns sehr, diesen interessanten Fonds nun in Verbindung mit klarem Nachhaltigkeitsfokus anbieten zu können“, so Jan Sobotta, Leiter Sales Ausland bei Swisscanto Invest.

Weitere Informationen unter: www.swisscanto.de, Ansprechpartner: jan.sobotta@swisscanto.com.



SWISSCANTO INVEST

Swisscanto Invest verpflichtet sich neu zur Treibhausgasneutralität bis 2050

Swisscanto Invest, die Asset Managerin der Zürcher Kantonalbank, ist per Ende Juni der Net Zero Asset Managers Initiative beigetreten. Die darin vertretenen internationalen Vermögensverwalter haben sich zum Ziel gesetzt, den globalen Treibhausgasausstoß stark zu reduzieren. Swisscanto Invest verpflichtet sich bei ihren Anlageentscheidungen neu dem Ziel, die Treibhausgasemissionen bis 2050 (oder früher) auf Netto-Null zu reduzieren, um damit einen Beitrag zu leisten, die Erwärmung der Erdatmosphäre auf 1,5 Grad Celsius zu begrenzen. „Seit Dezember 2020 sind der Initiative bereits 128 globale Vermögensverwalter beigetreten. Gemeinsam verwalten diese ein Vermögen von USD 43.000 Milliarden. Das entspricht 43 Prozent aller weltweit verwalteten Gelder. Diese Vermögensverwalter übernehmen für ihre Kunden wie etwa Pensionskassen, Versicherungen und Stiftungen eine treuhänderische Verantwortung. Sie verfügen deshalb mit ihren Investitionsentscheidungen über wichtige Hebel, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen und einen deutlichen Beitrag zur Treibhausgasneutralität bis 2050 zu leisten“, sagt Sobotta.

Weitere Informationen unter: www.swisscanto.de, Ansprechpartner: jan.sobotta@swisscanto.com.



UMWELTBANK AG

UmweltHaus und UmweltQuartier – nachhaltiges Doppel am Nürnberger Nordwestring

Die beiden Immobilienprojekte der UmweltBank am Nürnberger Nordwestring haben ihre Namen: Als „UmweltHaus“ entsteht auf dem ehemaligen GfK-Gelände der neue Hauptsitz der Bank, der wiederum ein Teil des neuen Stadtquartiers „UmweltQuartier“ wird. Für die Umsetzung ihres neuen Firmengebäudes hat sich die UmweltBank nach einem europaweit ausgelobten Architekturwettbewerb im vergangenen Jahr für den erstplatzierten Entwurf des Architekturbüros Spengler Wiescholek aus Hamburg entschieden. Der Baubeginn ist für 2022 geplant, 2024 soll das Projekt abgeschlossen und für die Mitarbeitenden der UmweltBank bezugsfertig sein.

„Wir wollen eine offene, flexible und vernetzte Arbeitswelt schaffen, die unseren Mitarbeitenden Raum zur Entfaltung schenkt und dabei Ökologie und Ökonomie vereint“, sagt UmweltBank-Vorstand Goran Bašić. „Unser energie- und ressourcenschonendes Gebäudekonzept steht dabei für die Werte, die uns als UmweltBank ausmachen.“ Um ihrem besonderen Nachhaltigkeitsanspruch gerecht zu werden, baut die grüne Bank ihren Firmensitz als Holzhybridgebäude mit 13 Vollgeschossen.

Pressemitteilung: <https://www.umweltbank.de/aktuelles/presse/pressemitteilungen/nachhaltiges-doppel>

Aktuelle Informationen zum Projekt: www.umweltbank.de/standort



UMWELTBANK AG

Grüner Wasserstoff: UmweltBank finanziert Leuchtturmprojekt in Wunsiedel

In Wunsiedel begann heute der Bau des Wasserstoffprojekts WUN H2. In der 10.000-Einwohner-Stadt in Oberfranken entsteht eine der größten Anlagen zur Erzeugung von grünem Wasserstoff in Deutschland. Die UmweltBank übernimmt die Finanzierung des Fremdkapitalanteils des Projekts.

Wunsiedel ist schon länger Vorreiter der Energiewende. Die Kreisstadt produziert praktisch 100 Prozent ihrer Energie aus Sonne, Biomasse und Wind. Die Strategie dahinter - der Wunsiedler Weg - sieht vor, dass alle Energiequellen, Erzeuger und Verbraucher miteinander vernetzt werden. Das neueste Projekt ist die Wasserstoffherstellungsanlage der WUN H2 GmbH, welche im Energiepark der Stadt errichtet wird. Langfristig soll die Anlage bis zu 1.300 Tonnen grünen Wasserstoff pro Jahr produzieren.

Mittels des sogenannten PEM-Elektrolyseverfahrens wird Wasser durch elektrischen Strom in Wasserstoff und Sauerstoff (Elektrolyse) gespalten. Betrieben wird die Anlage ausschließlich mit Wind- und Solarenergie.

Pressemitteilung: <https://www.presseportal.de/pm/16424/4964768>



UNION INVESTMENT INSTITUTIONAL GMBH

Union Investment: Nachhaltigkeit ist für die meisten Großanleger unverzichtbar

Bei den institutionellen Investoren in Deutschland hat sich Nachhaltigkeit als fester Bestandteil der Kapitalanlage etabliert. Ihr Know-how auf diesem Gebiet ist ebenso gestiegen wie ihre Zufriedenheit mit nachhaltigen Investments. Die Reife des Marktes und die zunehmende Professionalität der Akteure kommt auch darin zum Ausdruck, dass immer mehr Investoren in der Lage sind, klassische und nachhaltige Portfolios zu vergleichen. Obwohl bereits 78 Prozent der Großanleger Nachhaltigkeitskriterien berücksichtigen, erwartet die große Mehrheit ein dynamisches Marktwachstum. Das geht aus der Nachhaltigkeitsstudie von Union Investment hervor, für die 201 institutionelle Anleger mit einem verwalteten Vermögen in Billionenhöhe befragt worden sind. [Lesen Sie hier weiter](#).



UNION INVESTMENT INSTITUTIONAL GMBH

Union Investment: Nachhaltigkeitskonferenz 2021: Frischer Wind für Transformation

Auch die Nachhaltigkeitskonferenz 2021 stand im Zeichen der Corona-Pandemie. Statt wie üblich mit mehreren hundert Gästen vor Ort fand die Veranstaltung in diesem Jahr wieder im Internet statt. „Der regulatorische Druck, vor allem auf europäischer Ebene, hat deutlich zugenommen“, erklärte Vorstand Alexander Schindler. Das gelte sowohl für die Realwirtschaft als auch für die Finanzbranche und habe handfeste Auswirkungen auf die Anlageentscheidungen. Für Investoren sei es wichtig zu verstehen, welche Wirkungen ihre Investitionsentscheidungen auf den Wandel haben.

Die Vorträge der eingeladenen Expert*innen u.a. Prof. Dr. Anders Levermann vom PIK, Dr. Markus Krebber, CEO der RWE AG sowie Dr. Claus Kleber, Journalist und Publizist, widmeten sich daher der Frage: Welche Auswirkungen haben der Klimawandel und die Ressourcenknappheit auf Volkswirtschaften und vor allem: Wie kann der Finanzsektor die Transformation stützen und dabei Chancen nutzen?

Impressionen, Präsentationen und Research-Paper vom Webevent haben wir [hier](#) für Sie zusammengefasst.



EU

Erneuerte Sustainable Finance Strategie

Die Europäische Kommission hat am 6. Juli 2021 die neue Sustainable Finance-Strategie: [Strategy for Financing the Transition on a Sustainable Economy](#) für die Finanzierung der Transformation hin zu einer nachhaltigen Wirtschaftsweise und für den weiteren Ausbau eines nachhaltigen Finanzsystems auf den Weg gebracht. Zusätzlich verabschiedete sie einen Vorschlag für einen europäischen Standard für grüne Anleihen und eine delegierte Verordnung für die von berichtspflichtigen Unternehmen offenzulegenden Informationen über den Grad der Nachhaltigkeit ihrer Aktivitäten, die auf Artikel 8 der EU-Taxonomie basieren.

Mit der Erneuernten Sustainable Finance-Strategie richtet die Europäische Kommission Finanzströme auf den Investitionsplan des European Green Deal aus und trifft eine Fülle an Weichenstellungen mit dem Ziel der Unterstützung der nachhaltigen Transformation der Realwirtschaft durch das Finanzsystem. Darunter fallen Maßnahmen zu treuhänderischen Transparenzpflichten, zur nachhaltigkeitsbezogenen Unternehmensberichterstattung gemäß der EU-Taxonomie sowie zur Entwicklung eines EU-Standards für grüne Anleihen.

Die Europäische Union hat bereits mit dem EU-Aktionsplan Finanzierung nachhaltigen Wachstums in 2018 die Grundlagen geschaffen, um den Übergang zu Nachhaltigkeit und einer klimaneutralen Wirtschaft bis 2050 zu ermöglichen. Die Bausteine sind nun vorhanden. Jedoch sind noch nicht alle Maßnahmen des ehrgeizigen EU-Aktionsplans von 2018 umgesetzt, und die Kommission hat sich verpflichtet, diese Arbeit mit den Maßnahmen der neuen Strategie zu komplettieren. Das FNG wird hier weiterhin eine Monitoring-Rolle einnehmen.

Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Laufende Konsultationen auf europäischer Ebene

[Konsultation \(Feedback\) der Plattform on Sustainable Finance zum ersten Entwurf einer erweiterten Umwelt-Taxonomie](#) (bis 6. September 2021)

[Konsultation \(Feedback\) der Plattform on Sustainable Finance zum ersten Entwurf einer sozialen Taxonomie](#) (bis 6. September 2021)

[Konsultation \(Feedback\) zum ersten Bericht der Plattform on Sustainable Finance zu den Zielen 3-6 der Umwelt-Taxonomie](#) (bis 24. September 2021)

Deutschland

Deutsche Sustainable Finance Strategie

Die Bundesregierung hat am 5. Mai 2021 die [Deutsche Sustainable Finance-Strategie](#) mit 5 Zielen und 26 Maßnahmen veröffentlicht, mit denen Deutschland zum führenden Sustainable Finance-Standort werden soll. Die Maßnahmen umfassen u. a. die Verknüpfung des Bundeshaushaltes mit den 17 Nachhaltigkeitszielen der Vereinten Nationen, den Umbau der KfW zu einer Transformationsbank und die Umsetzung eines Nachhaltigkeitskonzepts für alle Anlagen des Bundes.

Der Sustainable-Finance-Beirat (SFB) machte mit der Veröffentlichung des [Abschlussbericht „Shifting the Trillions“](#) am 26. Februar 2021 wegweisende Handlungsempfehlungen für einen verlässlichen Politikrahmen in Deutschland und der EU zu Sustainable Finance. Darunter fallen eine integrierte und zukunftsweisende Unternehmensberichterstattung, nachhaltigkeitswirksame Finanzprodukte sowie Forschung und systematischen Wissensaufbau mit Blick auf sich verändernde Kompetenzerfordernisse bei Führungskräften in Aufsichtsbehörden, in der Finanz- und Realwirtschaft, in der Finanzberatung sowie der Öffentlichkeit.

Bei der Erstellung der Deutschen Sustainable Finance-Strategie hat die Bundesregierung nicht alle Empfehlungen berücksichtigt. Sehr schade ist, dass die Empfehlungen zur Qualifikation der Führungsebene keinen Eingang in die DSFS gefunden haben. Zur Umlenkung von Finanzströmen und zur Transformation der Wirtschaft ist die Führungsebene der Finanz- und Realwirtschaft eine wichtige Zielgruppe. Eine Qualifikation der Führungsebene zu Nachhaltigkeitsthemen ist auch zur Compliance mit den EU-Regulierungen unabdingbar. Der SFB hatte hier empfohlen, die Bundesregierung möge der Kommission des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) vorschlagen, die Qualifikation zu Nachhaltigkeitsthemen für Aufsichtsräte, Vorstände und entsprechende Schlüsselpositionen in den DCGK aufzunehmen. Eine weitere Empfehlung war die Einführung eines Sustainability-Experts analog zum Financial Expert in Aufsichtsräten sowie die Ausrichtung von Vergütungssystemen nach Nachhaltigkeitskriterien.

Laufende Konsultationen auf nationaler Ebene

[Konsultation der BaFin zum Richtlinienentwurf: Nachhaltige Investmentvermögen](#) (bis 6. September)

Österreich

Wichtiger Schritt für Biodiversitätsstrategie 2030

Am 14. Juli 2021 wurde von dem Klimaschutzministerium mit Unterstützung des Umweltbundesamtes ein neuer Entwurf zur Biodiversitätsstrategie für Österreich, diskutiert. Das Ziel der Strategie bis 2030 ist es, die natürliche Vielfalt der Arten und Lebensräume zu erhalten. Um zum Beispiel die Ziele des Übereinkommens von Paris zu erreichen und die heimische



Wirtschaft, den Tourismus und die Gesellschaft intakt zu halten, ist eine funktionierende Biodiversität wichtig.

Der Erhaltungszustand der EU-Schutzgüter zeigt in Österreich, wie in der gesamten EU, kein befriedigendes Bild. Nur 18 Prozent der Lebensraumtypen und 14 Prozent der Arten sind in einem günstigen Erhaltungszustand.

https://www.bmk.gv.at/service/presse/gewessler/20210714_biodiversitaetsstrategie2030.html

Ergebnisse der Sustainable Finance Survey am österreichischen Versicherungsmarkt (Deloitte)

Laut einer Umfrage von Deloitte Österreich, ist die überwiegende Mehrheit der österreichischen Unternehmen mit dem Thema Sustainable Finance vertraut. Einigkeit herrscht darüber, dass die Einhaltung der Offenlegungspflicht, die Berichterstattung sowie die Beachtung bei Investmenttätigkeiten, noch eine größere Herausforderung darstellen.

Insbesondere die Anwendung der delegierten Rechtsakte der Taxonomie-Verordnung bereitet Unternehmen oftmals aufgrund des damit zusammenhängenden Ressourcenaufwandes, der vorhandenen Datenlage und des Interpretationsbedarfs Schwierigkeiten. Die Erhebung der Daten in ausreichender Qualität stellt dabei eine der zentralen Herausforderungen dar. Einerseits für Nicht-Finanzunternehmen, die teilweise erstmals mit einer systematischen Erfassung von Nachhaltigkeitsdaten konfrontiert sind, andererseits aber vor allem auch für Finanzunternehmen, die für die Umsetzung der Verordnungen auf valide Daten der Nicht-Finanzunternehmen angewiesen sind.

Der aktuelle Vorschlag für eine Überarbeitung der Richtlinie zur Nachhaltigkeitsberichterstattung (CSRD) weitet den Kreis an berichtspflichtigen Unternehmen massiv aus. In Österreich werden mehr als 1.500 zusätzliche Unternehmen vom Thema Sustainable Finance direkt betroffen sein.

<https://www2.deloitte.com/content/dam/Deloitte/at/Documents/audit/at-sustainable-finance-survey-2021.pdf>

Schweiz

Verpflichtung zur Klimaberichterstattung

In der Schweiz wird es zukünftig eine verbindliche Klimaberichtserstattung großer Schweizer Unternehmen geben. Die Schweizer Finanzmarktaufsicht (FINMA) hat vor kurzem die Eckdaten dazu beschlossen. Diese Vorlage soll bis zum Sommer 2022 erarbeitet werden. Mit Hilfe von Sustainable Finance, soll der Schweizer Finanzplatz noch wettbewerbsfähiger werden. Zukünftig verpflichtet, über Klimabelange öffentlich Bericht zu erstatten, werden Publikumsgesellschaften, Banken und Versicherungen sein, die mindestens 500 Mitarbeitende, mehr als 20 Millionen Franken (19

Millionen Euro) Bilanzsumme oder mehr als 40 Millionen Franken Umsatz vorweisen, sein.

Diese Berichterstattung soll einerseits finanzielle Risiken darstellen, die ein Unternehmen durch klimarelevante Tätigkeiten eingeht. Andererseits soll offengelegt werden, welche konkreten Auswirkungen die Geschäftstätigkeit des Unternehmens auf Klima und Umwelt hat.

Mit diesen Vorgaben setzt die Schweiz laut Regierungsangaben, die Empfehlungen der internationalen Task Force on Climate-related Financial Disclosures (TCFD) verbindlich um.

<https://www.finma.ch/de/news/2021/05/20210531-mm-transparenzpflichten-zu-klimarisiken/>

Volksabstimmung zur CO2 Bepreisung

In der Schweiz gab es eine Volksabstimmung darüber per Gesetz die CO2-Preise zu erhöhen. Dieses Gesetz fiel jedoch durch und Expert*innen sind sehr verwundert über das Ergebnis der Abstimmung. Eine der Abgeordneten weist ausdrücklich auf die Notwendigkeit einer dringenden Lösung hin, da es ein Rückschritt für den Klimawandel sei.

<https://www.tagesschau.de/ausland/europa/schweiz-abstimmung-co2-preis-101.html>



≈

FNG & ÖGUT

Weiterbildung Nachhaltige Geldanlagen

Der Beratungsbedarf zu Nachhaltigkeit nimmt derzeit rasant zu, so ist der Kurs für Finanzberater*innen, Mitarbeiter*innen in der Vermögensverwaltung und andere Interessierte ein perfekter erster Einstieg in Nachhaltige Geldanlagen. Die Weiterbildung wurde von einem internationalen Konsortium renommierter Akteure (UKSIF, Novethic, ÖGUT, SweSif und FNG) entwickelt. Durch die webbasierten Module ermöglicht der Kurs eine ortsunabhängige Teilnahme und eine freie Zeiteinteilung. Bei einem abschließenden Webinar können auch Fragen diskutiert werden. Der nächste Webinar-Termin findet am 18. November 2021 statt. Der Kurs ist vom Österreichischen Verband Financial Planners zertifiziert und ist dort zwölf CPD-Punkte (Continuing Professional Development-Credits) wert, was einem Aufwand von 9,5 bzw. 12 Stunden entspricht.

Bei Interesse an hausinternen Schulungen bieten wir auch direkte Weiterbildungen vor Ort an. Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Kontaktperson: [Mathias Stohr](#)

≈

EBS EXECUTIVE SCHOOL

EBS Kompaktstudiengänge zu Sustainable Finance

Corporate Sustainable Finance (CSF)

- 12 Tage in 4 Blöcken, 3 Klausuren (Summe 180 min.), 24 Dozenten*innen
- Zielgruppe: Finanzbereiche realwirtschaftlicher Unternehmen (Strategie, Finanzierung, Investor Relations, Reporting, Risiko, Treasury, Controlling, Klima-Management, Compliance/Governance), Kreditbetreuer und Analysten von Unternehmen in Banken
- Start 2. Jahrgang: 06.09.2021 ([Link](#))

Sustainable & Responsible Investments (SRI)

- 7 Tage in 2 Blöcken, Spezialtag mit parallelen Streams, Klausur (180 Mins), 18 Dozenten*innen
- Zielgruppen: Banken, Versicherungen, KVGs, Pensionskassen, Stiftungen, Kirchen, PE/VC-Gesellschaften, Unternehmen (Treasury), Vermögensverwalter, Family Offices, HNWIs etc.
- Start 7. Jahrgang: 27.09.2021 ([Link](#))

Impact Investing

- 5 Tage in 1 Block, Spezialtag mit parallelen Streams, Klausur (180 min.), 14 Dozenten*innen
- Zielgruppe: wie SRI, zusätzlich Intermediäre und Dienstleister
- Start 1. Jahrgang: 29.11.2021 ([Link](#))

FNG-Mitglieder erhalten rabattierte Preise auf alle Sustainable Finance-Programme.

≈

ECOANLAGEBERATER

ECOreporter-Akademie: Die Starttermine der ECOanlageberater-Kurse – Nur noch wenige Plätze im Herbstkurs 2021

Die ECOreporter-Akademie startet die nächsten ECOanlageberater-Kurse am 16. September 2021. Wie gewohnt besteht ein Kurs aus Selbstlern-Elementen (online) plus individueller Betreuung und aus drei Workshops, bei denen renommierte Expert*innen aus der Praxis referieren. Die Workshops werden auch im Herbst voraussichtlich online stattfinden. Kursleitungen: Prof. Dr. Thomas Meuser und Jörg Weber. ECOanlageberater (seit 2005) ist von der staatlichen Zentralstelle für Fernunterricht zugelassen und daher Mehrwertsteuerbefreit. Die ECOreporter-Akademie bietet auch Inhouse-Kurse an.

Mehr Infos und die Anmeldeunterlagen erhalten Sie gerne unter www.ecoanlageberater.de, über Tel. 0231-477 359 60 oder per E-Mail an lehrgang@ecoreporter.de.

≈

IMUG | RATING

Stellenausschreibung - Das Team von imug | rating sucht Unterstützung

imug | rating organisiert und betreut Projekte und Kunden rund um den nachhaltigen Finanzmarkt. Die Ratingagentur bietet die Mitarbeit in einem jungen und hochmotivierten Team in einer flexiblen Organisation mit vielen interessanten Projekten.

Zur Unterstützung sucht imug | rating zum nächstmöglichen Zeitpunkt:
[Sustainability Analyst \(w/m/d\) im Bereich Emittenten-Services \(Österreich\)](#)

≈

MURPHY&SPITZ

NACHHALTIGE VERMÖGENSVERWALTUNG

Analyst:in und studentische
Aushilfe (w/m/d) für den Bereich
Research gesucht

Murphy&Spitz Nachhaltige Vermögensverwaltung ist eine unabhängige Vermögensverwaltung mit Spezialisierung auf nachhaltiges Investment. Wir bieten privaten und institutionellen Anleger*innen individuelle und unabhängige Beratung zu ethisch-ökologischen Geldanlagen und die professionelle Verwaltung ihres Vermögens.

Unser Anlagefokus ist seit 1999 ausschließlich nachhaltig. Anlageziele, die grundlegenden ethischen, ökologischen und sozialen Maßstäben widersprechen, sind per se aus unserem Anlagehorizont ausgeschlossen. Die anzuwendenden positiven Anlagekriterien - ökologische, ethische, soziale und der Corporate Governance - definieren wir mit unseren Kunden individuell. Unser Ziel ist es, Vermögen sinnvoll einzusetzen - ohne auf Rendite zu verzichten.

Grundlage unserer Anlageentscheidungen sind die Analysen unseres hauseigenen Research-Teams. Unsere Analyst*innen führen Recherchen und Analysen zu verschiedensten nachhaltigen Unternehmen, Branchen und Themen durch. Ihre Tätigkeit reicht von der kurzfristigen Informationsbeschaffung über umfangreiche Markt- und Themenstudien bis zur längerfristigen Coverage von Unternehmen.



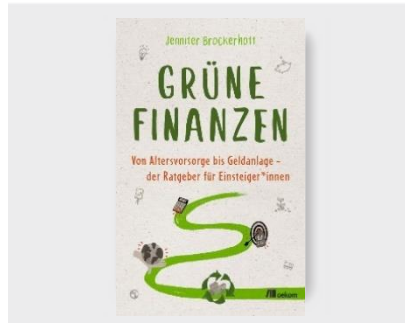
Zum nächstmöglichen Zeitpunkt suchen wir zur Verstärkung unseres Research-Teams eine*nAnalyst*in (w/m/d) in Voll- oder Teilzeit sowie einen studentischen Mitarbeitenden (w/m/d). Die vollständigen Stellenbeschreibungen finden Sie auf unserer [Website](#).



Bolena, Alexandra

Nachhaltig Investieren für Dummies

Sie wollen mit Ihren Geldgeschäften die Welt ein bisschen besser machen? Ihr Ersparnis in Unternehmen mit einer nachhaltigen Geschäftsidee investieren, die umweltfreundlich und fair wirtschaften und vielleicht sogar noch soziale Projekte unterstützen? Dieses Buch gibt Ihnen Tipps für die Auswahl von nachhaltigen Aktien, Anleihen, ESG-konformen Fonds und ETFs. Darüber hinaus gibt es für Sie als nachhaltig orientierten Anleger aber noch eine Vielzahl anderer innovativer Möglichkeiten, Ihr Geld "gut" anzulegen: Lesen Sie alles über Green und Social Bonds, Investments in nachhaltige Sachwerte, Mikrofinanz oder Crowdfunding und warum eines dieser Themen sicher auch zu Ihren Vorstellungen passt. Erfahren Sie, wie Sie echte nachhaltige Angebote von solchen, die "Green-washing" betreiben, unterscheiden, warum die SDGs eine gute Messlatte sind, was Gütesiegel aussagen und last but not least warum auch Ihre Hausbank einen Beitrag leisten kann und wie Sie dieser in Sachen Nachhaltigkeit auf den Zahn fühlen können. Alexandra Bolena ist Unternehmensberaterin zum Thema "alternative Geldanlage" und nachhaltige und ökologische Investments. Sie hat einige Lehraufträge und verfasst regelmäßig Fachbeiträge zum Thema Nachhaltigkeit. Zum [Buch](#).



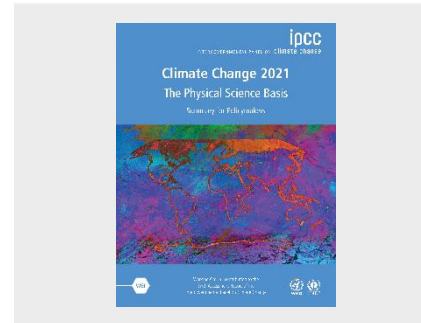
Brockerhoff, Jennifer

Grüne Finanzen - Von Altersvorsorge bis Geldanlage – der Ratgeber für Einsteiger*innen

Wissen Sie eigentlich, was Ihr Geld macht? Hinschauen lohnt sich: Durch einfache Schritte kann man für Geldbeutel und Umwelt etwas Gutes tun. Die ECO-Anlageberaterin Jennifer Brockerhoff gibt Antworten auf alle wichtigen Fragen:

Was unterscheidet nachhaltige Banken von herkömmlichen, und welche sind die richtigen für Kreditkarte und Sparkonto? Wie bekomme ich einen schnellen Überblick über meine Finanzen und stelle die Weichen für eine sichere Rentenzeit? Welche nachhaltigen Versicherungen passen zu mir? Wie kann ich umweltfreundlich und sozialverträglich anlegen?

Zum [Buch](#).



IPCC

Arbeitsgruppe I: Naturwissenschaftliche Grundlagen

Der Beitrag von Arbeitsgruppe I zum Sechsten IPCC-Sachstandsbericht (AR6-WGI) wurde bei der 54. IPCC-Plenarsitzung vom 26. Juli bis 6. August 2021 virtuell verabschiedet und am Montag, 9. August 10:00 Uhr (CEST) auf einer online-Pressekonferenz vorgestellt.

Der Bericht fasst den wissenschaftlichen Kenntnisstand zu den naturwissenschaftlichen Grundlagen des Klimawandels zusammen. Dazu beschreibt er den aktuellen Zustand des Weltklimas und Modellierungen seiner zukünftigen Entwicklung. Außerdem vermittelt er wichtige Informationen hinsichtlich der damit verbundenen Risiken für Mensch und Natur und analysiert den Bedarf an Emissionsminderungen, die für die Einhaltung der Ziele des Übereinkommens von Paris nötig sind.

Zur [Publikation](#).



Schäfer, Henry, Stephan, Ewald, Vogel, Frank (Hrsg.)

Innovative Nachhaltigkeit in Einrichtungen der betrieblichen Altersvorsorge

Die immer dichter werdenden Regulierungen in Sachen Sustainable Finance lassen zunehmend vergessen, dass es in Deutschland, der Schweiz und Österreich bereits seit längerem eine Vielfalt an Umsetzungswegen nachhaltiger Kapitalanlagen in Altersvorsorgeeinrichtungen gibt. Henry Schäfer, EccoWorks GmbH, Frank Vogel, Pensions-Akademie und Ewald Stephan, bis vor kurzem Vorstandsvorsitzender der VERKA-Gruppe, geben dazu in ihrem im September erscheinenden Buch einen aktuellen Einblick in Best Practices. Während der erste Teil des Buches übergreifenden Themenbeiträgen zu nachhaltigen Kapitalanlagen gewidmet ist, möchte der zweite Teil Altersvorsorgeeinrichtungen dazu anregen, eigene Praktiken und Strategien zu nachhaltigen Kapitalanlagen zu reflektieren und zu bereichern. Für die verschiedenen Dienstleister im Bereich Altersversorgung liefern die Themenbeiträge wichtige Einblicke in die Praxis nachhaltiger Kapitalanlagen in einem an Bedeutung stetig wachsenden Segment institutioneller Investoren.

Weitere Informationen [hier](#).



Datum	Ort	Veranstaltung
02.09.2021 bis 22.09.2021	online	Konferenz Sustainable Finance 2021
(to be announced)	online	FNG-Dialog: Schweizer Sonderweg? Der Impact der EU Sustainable Finance-Regulierung auf die Schweiz
04.09.2021 bis 05.09.2021	D-Münster	Messe Grünes Geld
06.09.2021 bis 15.12.2021	D-Oestrich-Winkel/Rheingau	EBS Kompaktstudium Corporate Sustainable Finance (CSF)
08.09.2021	D-Hamburg	FondsKonzept Herbst-Akademie Hamburg 2021
10.09.2021 bis 11.09.2021	D-Münster	Finanzmärkte in der Klimakrise – Teil der Lösung oder Teil des Problems?
15.09.2021	D-Frankfurt am Main/ hybrid	Frankfurt School of Finance & Management Jahreskonferenz 2021
15.09.2021 bis 23.09.2021	D-Berlin, Hamburg, München, Köln und Frankfurt	Roadshow – Invest in Visions und TBF
16.09.2021 bis 17.09.2021	D-Frankfurt am Main/ Offenbach	IMPACT FESTIVAL
16.09.2021 bis 15./16.12.2021	online	ECOreporter-Akademie
22.09.2021 bis 26.09.2021	online	FondsKonzept – Herbstseminar 2021
23.09.2021	D-Hamburg	B.A.U.M. Umwelt- und Nachhaltigkeitspreis
27.09.2021 bis 13.11.2021	D-Oestrich-Winkel Rheingau	EBS Kompaktstudium Sustainable & Responsible Investments (SRI)



29.09.2021	D-Illertissen	FondsKonzept Herbst-Akademie Illertissen 2021
29.09.2021	D-Frankfurt am Main	ICF Event: 4. Sustainable Investor Summit 2021 Germany Forum
05.10.2021	D-Berlin	Klimareporting und CSRD – Chancen nutzen, Ziele erreichen
06.10.2021	D-Frankfurt am Main	FondsKonzept Herbst-Akademie Frankfurt 2021
13.10.2021	D-Leipzig	FondsKonzept Herbst-Akademie Leipzig 2021
14.10.2021	AT-Wien	ICF Event: 4. Sustainable Investor Summit 2021 Austria Forum
15.10.2021	hybrid	5. Sustainable Finance Gipfel
20.10.2021	hybrid	DZ BANK Sustainability Day 2021
20.10.2021	D-München	FondsKonzept Herbst-Akademie München 2021
26.10.2021 bis 28.10.2021	D-Dortmund	DKM – Die Leitmesse
03.11.2021	D-Bremen	FondsKonzept Meet & Greet Bremen
03.11.2021	D-Dresden	FondsKonzept Meet & Greet Dresden
10.11.2021	D-Ulm	FondsKonzept Meet & Greet Ulm
10.11.2021	D-Berlin	FondsKonzept Meet & Greet Berlin
11.11.2021	D-Frankfurt	FondsKonzept Meet & Greet Frankfurt
12.11.2021 bis 13.11.2021	D-Regensburg	Follow-Up Termin für Absolvent*innen



17.11.2021	D-München	FONDSKONZEPT MEET & GREET MÜNCHEN
20.11.2021	D-Freiburg	Messe Grünes Geld
24.11.2021	D-Düsseldorf	FondsKonzept Meet & Greet Düsseldorf
24.11.2021	D-Regensburg	FondsKonzept Meet & Greet Regensburg
25.11.2021	D-Frankfurt a.M.	VergabeFeier FNG-Siegel 2022
29.11.2021 bis 03.12.2021	D-Oestrich-Winkel Rheingau	EBS Kompaktstudium Impact Investing (IIV)
07.03.2022 bis 07.05.2022	D-Oestrich-Winkel Rheingau	EBS Kompaktstudium Sustainable & Responsible Investments (SRI)
09.03.2022 bis 22./23.06.2022	online	ECOreporter-Akademie
11.03.2022	CH-Zürich	CRIC-Veranstaltung und Mitgliederversammlung